

## THEATER

## Oberes Diazoma

**Kat. 1912****Keramiktaf. 159**

Inv. ETH 08/026.7

Randfalzkotyle

Wandfragment; H 4 cm; B 2,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm Randfalz 20 cm, 5 %.

Form: dickwandige, großformatige Randfalzkotyle mit schräger sekundärer Durchbohrung am Randfalz.

Bemalung: Das Fragment ist beidseitig komplett mit einem mattglänzenden Überzug (7.5YR 2.5/1 schwarz) bedeckt. Es entstammt damit wahrscheinlich unmittelbar dem Nahbereich des Henkels.

Scherben: 7.5YR 5/1 grau im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2008a, 59 Nr. 4 Taf. 10.

Datierung: 750–675.

**Kat. 1913****Keramiktaf. 159**

Inv. ETH 08/028.11

Kotyle

Wandfragment mit Henkelansatz; H 2,1 cm; B 3,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. innen ca. 14 cm, 6 %.

Form: dickwandiges Fragment einer Kotyle mit rundstabilem Henkelansatz.

Bemalung: innen und oberhalb des Henkels sowie an dessen Oberseite mit einem matten, streifigen Überzug versehen (2.5YR 4/3 rötlich braun), sonst tongrundig (7.5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–670.

**Kat. 1914****Keramiktaf. 159**

Inv. ETH 08/028.10

Kotyle

Wandfragment mit Henkelansatz; H ca. 3,5 cm; B 2,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm unbestimmt.

Form: dickwandiges Fragment einer großen Kotyle mit massiv rundstabigem Horizontalhenkel.

Bemalung: Henkel und Gefäßinnenseite mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug versehen (2.5YR 4/3 rötlich braun), oberhalb des Henkelansatzes eine tongrundig belassene Zone (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–670.

**Kat. 1915****Keramiktaf. 159**

Inv. ETH 08/026.8

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,9 cm; B 2,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm 20,6 cm, 4,5 %.

Form: dickwandige, weitmundige Kotyle mit kurzem, deutlich nach innen versetztem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden, verriebenen Überzug bedeckt (5YR 4/1 dunkelgrau); an der Außenseite zeichnet sich unterhalb des gefirnissierten Rand-

falzes ein Metopendekorsystem ab, gegeben durch einen vertikalen Balken an der verriebenen Oberfläche (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235 Taf. 41; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 2 Abb. 24.

Datierung: 730–650.

**Kat. 1916****Keramiktaf. 159**

Inv. ETH 08/032.13

Vogelkotyle

Wandfragment; H 2,1 cm; B 2,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 12,2 cm, 6 %.

Form: steilwandiges Kotylenfragment.

Bemalung: innen mit mattem Überzug bedeckt (2.5YR 3/1 dunkel rötlich grau), auf der rötlich grauen Außenseite (ca. 7.5YR 7/2) Dekormalerei in Form von vier schrägen Balken, an welche zur Linken ein gefülltes, schräg begrenztes Dekorelement, zur Rechten ein unregelmäßiges Dreieck anschließt.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 7.5YR 6/1 grau in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feinste weiße Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 46 Taf. 3.

Datierung: 750–650.

**Kat. 1917****Keramiktaf. 159**

Inv. ETH 08/026.9

Vogelkotyle Typ 6b

Randfragment; H 3,2 cm; B 4,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm ca. 18,6 cm, 6,5 %.

Form: dickwandige, großformatige Randfalzkotyle mit leicht verdrücktem Rand.

Bemalung: Das Gefäßinnere ist mit einem mattglänzenden, streifig aufgetragenen Überzug versehen (2.5YR 3/2 gelblich rot). Der hohe Randfalz wird durch ein schmales Lippenband und einen weiteren Reifen am Randansatz gefasst. Darunter schließt die Hauptdekorzone (5YR 7/6 gelblich rot) an, in welcher ein mit zwei horizontalen Zickzackreihen gefülltes Metopenfeld erkennbar ist, welches nach rechts durch zwei vertikale, unregelmäßig gezeichnete Balken begrenzt wird. In der Nachbarmetope eine gerahmte Gitterraute (?).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere rote, dunkle und weiße Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 34 Nr. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6.

Datierung: 730–650.

**Kat. 1918**

Inv. ETH 08/031.8

Vogelkotyle Typ 6a

Wandfragment; H 2,6 cm; B 2,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. ca. 14 cm, 5 %.

Form: dickwandiges Fragment einer Kotyle.

Bemalung: innen mit einem matten, abgeriebenen, dunkelbraunen Überzug versehen, an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) Dekormalerei über dem dunkeln Unterbauch in Form dreier umlaufender Reifen, an die vier vertikale Balken anlaufen.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rötliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–238 Taf. 41; 106 Nr. 263 Taf. 44; Tuchelt 1971, 66 Nr. 68 Taf. 7; Benda 1991, 27 Nr. 20. 25 (Typus 2); Kerschner 1995, 9–11 Abb. 8–13. Datierung: 730/700–675/650.

**Kat. 1919**

Inv. ETH 08/031.9

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 5

Wandfragment; H 1,8 cm; B 2,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 10,8 cm, 6 %.

Form: dickwandiges Schalenbecken.

Bemalung: Innen mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (5YR 7/4 rötlich gelb) trennt ein schmaler Reifen den dunkeln Unterbauch von der mit Schmetterlingsmetopen gefüllten Dekorzone.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, Glimmer, wenige mittlere rote und grünliche Partikel.

Vgl.: Dragendorff 1903, 30 Abb. 80 (Grab 17); Jacopi 1929, 97. 100 Grab 57 Abb. 92; 106 Grab 62 Abb. 99; Dugas – Rhomaios 1934, 98 Nr. 4 Taf. 46; 99 f. Nr. 13. 14 Taf. 47; Laurenzi 1936, 172 Grab 51 Abb. 161; Walter 1968, 105 Nr. 240–245. 248 Taf. 42; Tuchelt 1971, 66 Nr. 68 Taf. 7; Özgünel 1978, Abb. 9. 12 Taf. 3; Benda 1991, 28 f. Nr. 1–8. 10 Taf. (Typus 3); Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 11–14 Abb. 14–17. 19–24; Ersoy 2004, Abb. 3 f; 6 b; Coldstream 1968, 277 Nr. 1. 4 Taf. 61; Kerschner 2008a, 58 Nr. 1 Taf. 10.

Datierung: 750–700/675.

**Kat. 1920**

Inv. ETH 08/028.2

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 5

Wandfragment; H 3,5 cm; B 3,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 12,6 cm, 7 %.

Form: Wandfragment einer tiefen, dickwandigen Kotyle.

Bemalung: innenseitig streifig und mattglänzend gefirnisst (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) Dekormalerei in Form eines durch zwei horizontale Linien begrenzten Sockelfrieses mit einer Abfolge aus Stundenglasmotiv und senkrechten Balken. Drei weitere vertikale Balken grenzen das Bildfeld zum gefirnissten Henkelfeld hin ab, der Gefäßunterkörper ist ebenfalls überzogen.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe und 7.5YR 7/4 pink im Kern. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, Glimmer.

**Keramiktaf. 159**

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17; 69 Abb. 18 b; Coldstream 1968, Taf. 61 c. d; Walter 1968, 105 Nr. 240–242. 245 Taf. 42; Tuchelt 1971, 66 Nr. 68 Taf. 7; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Benda 1991, 28 f. (Typus 3); Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 14–32.

Datierung: 750–670.

**Kat. 1921**

Inv. ETH 08/028.1

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm 13,6 cm, 5 %.

Form: zum Rand hin sich verdickende, tiefe Kotyle mit Randfalz.

Bemalung: innen gefirnisst (Gley1 3/N sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 6/2 rötlich grau) Dekormalerei: gerahmte Gitterraute in einer Bildmetope zwischen jeweils zwei und drei Balken.

Scherben: Gley1 5/N grau. Hart, feinst porös, vereinzelt feine Kalkpseudomorphosen und feine bräunliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260 Taf. 43; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Abb. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 50. 52–55 Taf. 23; Thalmann 1977, 67 Nr. 5 Taf. 1; Isler 1978b, 89 Nr. 106 Taf. 45; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2. 4 Taf. 1; Benda 1991, 30 Nr. 9 (Typus 4); Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71 Taf. 10; de La Genière – Jolivet 2003, 102 Nr. 3 Abb. 31; 129 Nr. 6 Abb. 45; Kerschner 2008a, 58 Nr. 2 Taf. 10.

Datierung: 750–650.

**Kat. 1922**

Inv. ETH 08/030.4

Kalottenschale

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 14 cm, 8,5 %.

Form: dickwandige, tiefe Kalottenschale mit gerundeter Lippe.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink, völlig verrieben, im Inneren geringste Reste eines dicken, mattroten Überzugs.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: (2. Hälfte) 6. Jh.

**Keramiktaf. 159****Keramiktaf. 159****Keramiktaf. 159****Kat. 1923**

Inv. ETH 08/026.81

Kalottenschale

Wandfragment; H 1,3 cm; B 4,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. ca. 18 cm, 7,5 %.

Form: großformatige, dünnwandige Schale.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (5YR 4/1 dunkelgrau), über der äußeren Oberfläche (7.5YR 7/2 rötlich grau) sind in mattem Farbauftrag (7.5YR 4/1 dunkelgrau) sich überschneidende, geschwungene schräge Bänder erkennbar, wahrscheinlich als Teil eines Strahlenkranzes.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, 133 Abb. 44; Dugas – Rhomaios

1934, 102 f. Nr. 33–35 Taf. 48; Lambrino 1938, 39 Abb. 7. 8; 50 f. Abb. 22. 23; Ghali-Kahil 1960, 18 Nr. 8 Taf. 1; Hanfmann 1963, 298–299 Nr. 1464 Taf. 99; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6. 7 Taf. 62; Condurachi 1966, 434 Nr. 22 Taf. 2; 442 Nr. 139 Taf. 10; Hayes 1973, 24 Nr. 2031. 2032 Abb. 23 Taf. 13; Thalmann 1977, 68 Nr. 13 Taf. 1; Calvet – Yon 1978, Nr. 1b Taf. 19; Courbin 1978, Nr. 13 Taf. 18; Boldrini 1994, 103 Nr. 179 Taf. 2; Kerschner 1995, 19–23 Abb. 52–56. 58. 60. 62. 65. 123; 25–28 Abb. 82. 83. 92–94; 30–32 Abb. 100. 101; Utili 1999, 152 Nr. 36–38 Abb. 3; Kerschner 2002g, 101 Nr. 31 Abb. 22; de La Genière – Jolivet 2003, 43 Nr. 85 Abb. 8.  
Datierung: 630–550/500.

**Kat. 1924** **Keramiktaf. 159**

Inv. ETH 08/026.39  
Kalottenschale  
Bodenfragment; H 1,1 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm außen 5,2 cm, 20 %.  
Form: keilförmig ausgestellter Standring, steht an der Innenkante auf, und flacher Wandansatz.  
Bemalung: außen gefirnisst (5YR 6/6 rötlich gelb) innen tongrundig (7.5YR 7/3 pink).  
Scherben: 7.5YR 7/1 leicht grau. Hart, feinporös.  
Vgl.: Hayes 1966, 55 Nr. 738. 756 Abb. 28; Hayes 1973, 24 Nr. 2038 Abb. 9; Thalmann 1977, 69 Nr. 36 Taf. 2; Kerschner 1995, 26–29 Abb. 88–90. 92–94. 98; de La Genière – Jolivet 2003, 61 Nr. 2 Abb. 16.  
Datierung: 630 – 6. Jh.

**Kat. 1925** **Keramiktaf. 159**

Inv. ETH 08/032.15  
Kalottenschale  
Wandfragment; H 1,8 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 16,4 cm, 6,5 %.  
Form: Beckenboden eines großen, offenen Gefäßes.  
Bemalung: Innen ganz überzogen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), um die tongrundige Außenseite (5YR 7/4 pink) sind mattglänzende Reifen (10R 5/8 rot) gelegt.  
Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere weiße Partikel.  
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.  
Vgl.: Thalmann 1977, 71 Nr. 64 Taf. 2; Schlotzhauer 1995, 48 f. Nr. 129 Beil. 51.  
Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

**Kat. 1926** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/026.10  
Kalottenschale  
Randfragment; H 3,8 cm; B 3,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 16 cm, 2,5 %.  
Form: tiefe Kalottenschale.  
Bemalung: innen mattstreyig gefirnisst (10R 5/6 rot), außen bis auf ein breites Lippenband tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb).  
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.  
Vgl.: Tuchelt 1971, 62 Nr. 28 Abb. 6; Ploug 1973, 40 Nr. 136. 137 Abb. c; Gjerstad 1977b, 31 Nr. 114 Taf. 13; Ka-

rageorghis 1978, 62 Nr. 7 Taf. 2; Furtwängler 1980, 220–222 Nr. 16 Abb. 22; Kerschner 2006a, 84 Nr. 10 Taf. 2.  
Datierung: (2. Hälfte) 6. Jh.

**Kat. 1927** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/031.14  
Kalottenschale  
Randfragment; H 3 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 4 %.  
Form: tiefe, dickwandige Kalottenschale.  
Bemalung: innen mattfleckig gefirnisst (10YR 4/1 dunkelgrau – 2.5YR 6/8 leicht rot), außen bis auf ein breites Lippenband unbemalt (10YR 7/4 sehr blassbraun).  
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.  
Vgl.: Ploug 1973, 40 Nr. 136. 137 Abb. c; Gjerstad 1977b, 31 Nr. 114 Taf. 13; Karageorghis 1977, 62 Nr. 7 Taf. 2; Kerschner 2006a, 84 Nr. 10 Taf. 2.  
Datierung: (2. Hälfte) 6. Jh.

**Kat. 1928** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/028.4  
Knickrandschale Typ 5.2  
Randfragment; H 2,4 cm; B 3,85 cm; Wst 0,3 cm; Dm 18,4 cm, 6,5 %.  
Form: hoher, leicht konvex gewölbter Knickrand mit sich verdickender Lippe.  
Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband matt gefirnisst (10R 5/8 rot), um die Randaußenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) sind vier breite Reifen gelegt.  
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.  
Vgl.: Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Kopcke 1968, 257 Nr. 20 Abb. 8 (formal); von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 51 Beil. 21.  
Datierung: 650–600/590.

**Kat. 1929** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/026.47  
Knickrandschale Typ 5/Typ 6  
Randfragment; H 2,4 cm; B 3,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16,4 cm, 4,5 %.  
Form: dickwandiger Rand einer großen Knickrandschale mit konvex gewölbter Außenkontur.  
Bemalung: Auf der stark verriebenen Oberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) zeichnet sich im Inneren ein breites Lippenband (10R 5/6 mattrot) ab.  
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).  
Vgl.: Kinch 1914, 42 Nr. f1 Taf. 32; 81 Nr. 22.8 Taf. 45 (formal); Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 69 Taf. 7 (formal); Furtwängler 1980, 214 Nr. 8 Abb. 18; Schlotzhauer 1995, 37–40 Nr. 45 Beil. 18; Nr. 46. 47 Beil. 19; Nr. 52 Beil. 22; Nr. 56 Beil. 23; Kerschner 1997a, 120 Nr. 24 Taf. 4; 131 Nr. 45 Taf. 6.  
Datierung: 670–590/580.

**Kat. 1930** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/028.8

Knickrandschale Typ 5/Typ 9

Wandfragment; H 2,7 cm; B 2,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 11 cm, 6 %.

Form: stark gewölbtes Schalenbecken einer eher dickwandigen Schale.

Bemalung: bis auf eine schmale Henkelzone und den tongrundigen Randansatz (2.5YR 7/6 leicht rot) umseitig mattfleckig gefirnisst (2.5YR 5/6 rot – 2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau).

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 68, Nr. 71. 72 Taf. 7; Boldrini 1994, 155 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19, Nr. 50. 51 Beil. 21; 43. 44 Nr. 73. 74 Beil. 29; Kerschner 2002h, 108 f. Nr. 68 Taf. 5.

Datierung: 670–494.

**Kat. 1931** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/026.19

Knickrandschale Typ 5/Typ 9

Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,2 cm; B 5,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 16,6 cm, 7,5 %.

Form: Knickrandschale mit stark gewölbter Schulter und Henkelansatz.

Bemalung: innenseitig mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz); das äußere Gefäßbecken ist ebenfalls gefirnisst, an der tongrundig belassenen Schulterzone (10YR 7/4 sehr blassbraun) läuft ein unregelmäßiges Band um, der Henkelansatz ist ebenfalls gefirnisst.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle und feine weiße Partikel.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 68–72. 76 Taf. 8; Boldrini 1994, 153–155 Nr. 265. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 50. 51 Beil. 21; 43 f. Nr. 73 Beil. 29.

Datierung: 670–494.

**Kat. 1932** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/030.9

Knickrandschale Typ 5/Typ 9

Wandfragment mit Henkelansatz; H 2 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. innen 14 cm, 6,2 %.

Form: dickwandiges Schulterfragment einer Knickrandschale mit Henkel- und Randansatz.

Bemalung: Bis auf ein tongrundiges Henkelfeld (10YR 7/4 sehr blassbraun) mit einem matten Überzug versehen (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), der Randansatz ist ausgespart.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine weiße und dunkle Partikel.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 37–39 Beil. 19–21; 43 f. Beil. 29.

Datierung: 670–494.

**Kat. 1933** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/032.14

Knickrandschale Typ 5/Typ 9

Wandfragment mit Henkelansatz; H 2,4 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. innen 14,4 cm, 5 %.

Form: Schulterfragment einer Knickrandschale mit rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: Das Fragment ist beidseitig matt gefirnisst (10R 5/6 rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 17 Nr. 83 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 142 Taf. 14; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 268. 269. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–40 Beil. 21; Nr. 57 Beil. 23; 43. 44 Beil. 29; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45; 259 Nr. 51 Abb. 54.

Datierung: 670–494.

**Kat. 1934** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/026.21

Knickrandschale Typ 5/Typ 9.1

Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,2 cm; B 2,35 cm; Wst 0,35 cm; Dm Randknick 11,2 cm, 3 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit knapper Schulter mit Henkelansatz.

Bemalung: Innenseitig mattglänzend überzogen (2.5YR 4/3 rötlich braun), der Henkel ist ebenfalls gefirnisst, Randansatz und Henkelfeld bleiben tongrundig (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 76 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 142 Taf. 14; Boldrini 1994, 154 Nr. 168. 269 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 74 Beil. 29.

Datierung: 670/610–590/494.

**Kat. 1935** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/031.7

Knickrandschale Typ 6

Randfragment; H 1,3 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18 cm, 6,5 %.

Form: dickwandiger Knickrand eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10R 4/4 schwach rot), abgerieben. Die äußere Oberfläche (7.5YR 6/3 leicht braun) ist verrieben.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, mittelporös, viele feine bis mittlere helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 55. 57 Beil. 23.

Datierung: 670–580.

**Kat. 1936** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/031.5

Knickrandschale Typ 6

Randfragment; H 1 cm; B 2,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 3 %.

Form: ausgestellter Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: Beidseitig mit einem mattglänzenden Überzug versehen (Gley1 3/N sehr dunkelgrau), innen bleibt ein Lippenband ausgespart.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Hayes

1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103 Abb. a Taf. 5; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 137 Taf. 14; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 55. 57 Beil. 23; Gassner 1997, 31 Nr. 24 Taf. 1; Kerschner 1997a, 164 Nr. 116 Taf. 15.  
Datierung: 670–580.

**Kat. 1937** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/030.7  
Knickrandschale Typ 6  
Wandfragment; H 1,3 cm; B 3,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 16,8 cm, 5,5 %.  
Form: dünnwandiges, stark gewölbtes Schulterfragment.  
Bemalung: innen und außen bis auf das tongrundige Henkelfeld (10YR 7/4 sehr blassbraun) mit einem stark verriebenen, matt dunkelbraunen Überzug versehen.  
Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Mittelhart, mittelporös, vereinzelt feine helle und rote Partikel.  
Vgl.: Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 56. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 151 Nr. 84 Taf. 11; 167 Nr. 118; Nr. 119. 121 Taf. 15; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.  
Datierung: 670–580.

**Kat. 1938** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/030.8  
Knickrandschale Typ 6  
Wandfragment; H 1,8 cm; B 3,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 12,6 cm, 8 %.  
Form: Schulterfragment mit Ansatz zum Knickrand.  
Bemalung: bis auf das tongrundige Henkelfeld der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) mit einem matten, außen nur noch im Negativ der Abplatzung erhaltenen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).  
Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, wenige mittlere weiße Partikel, mittelhäufig feine gelbliche Einschlüsse, Glimmer.  
Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 130–133 Taf. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 52. 53 Beil. 22; Kerschner 1997a, 131 Nr. 44. 45 Taf. 6; 152 Nr. 85 Taf. 11; 168 Nr. 122 Taf. 15; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.  
Datierung: 670–580.

**Kat. 1939** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/026.16  
Knickrandschale Typ 9.1  
Randfragment; H 1 cm; B 2,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,6 cm, 5 %.  
Form: ungewöhnlich flach ausgebogener Rand einer Knickrandschale.  
Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband mit einem streifig matten, abgeriebenen Überzug versehen (5YR 4/2 dunkel rötlich grau), die Außenseite verbleibt tongrundig (5YR 7/6 rötlich gelb).  
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste bis feine weiße Partikel, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.  
Vgl.: Boldrini 1994, 160 Nr. 306 Taf. 8; Schlotzhauer 1995, 43 f.; Yilmaz 2008, 255 Nr. 17 Abb. 20.  
Datierung: 610/590–494.

**Kat. 1940** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/030.2  
Knickrandschale Typ 9.1  
Randfragment; H 1,7 cm; B 2,45 cm; Wst 0,3 cm; Dm Randknick 16,4 cm, 4 %.  
Form: steiler, hoher Knickrand, leicht geschwungen.  
Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), die etwas verbrannte Außenseite verbleibt bis auf ein schmales Lippenband tongrundig (7.5YR 6/2 rötlich grau).  
Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere rote und dunkle Partikel, Glimmer.  
Vgl.: Calvet – Yon 1977, 17 Nr. 81 Taf. 8; Thalmann 1977, 72 Nr. 68 Taf. 4; Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 43 f. Beil. 29; Kerschner 2008a, 61 Nr. 15 Taf. 10; Yilmaz 2008, 254 Nr. 16 Abb. 19.  
Datierung: 610/590–494.

**Kat. 1941** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/031.2  
Knickrandschale Typ 9.1  
Randfragment; H 2 cm; B 3,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 15,8 cm, 7 %.  
Form: hoher, ausschwingender Rand.  
Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug versehen (Gley1 2.5/N schwarz – 2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun), außen bis auf ein schmales Lippenband unbemalt (5YR 7/4 pink).  
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, Glimmer.  
Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 76 Taf. 8; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 73 Beil. 29; Nr. 77 Beil. 31; Kerschner 2008a, 61 Nr. 15 Taf. 10.  
Datierung: 610/590–494.

**Kat. 1942** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/028.9  
Knickrandschale Typ 9.1  
Wandfragment; H 2,1 cm; B 2,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 11,8 cm, 7 %.  
Form: flaches, gerundetes Schalenbecken.  
Bemalung: bis auf die Henkelzone und den ausgesparten Randansatz (5YR 6/1 grau) umseitig mit einem mattglänzenden Überzug (2.5YR 4/1 dunkelgrau) versehen.  
Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.  
Vgl.: Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 50. 51 Beil. 21; 43 f. Nr. 73. 74 Beil. 29.  
Datierung: 610/590–494.

**Kat. 1943** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/031.4  
Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3  
Randfragment; H 1,5 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 16 cm, 6 %.  
Form: ausschwingender Knickrand.  
Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband mit einem matten, abgeriebenen Überzug versehen (10R 4/3 schwach rot), die äußere Oberfläche (5YR 6/6 rötlich gelb) ist völlig verrieben.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, mittelporös, Glimmer, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, helle graue und rötliche Partikel.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 75 Taf. 8; Boldrini 1994, 153 Nr. 261 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 77 Beil. 31; Nr. 88 Beil. 35; Yilmaz 2008, 255 Nr. 17 Abb. 20. Datierung: 610/590–494.

**Kat. 1944** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/026.15

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,95 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 13 cm, 3,5 %.

Form: hoher Knickrand, leicht ausschwingend mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelrötlich grau), außen bis auf ein breites Lippenband tongrundig belassen (7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Tuchelt 1971, 60 Nr. 15 Taf. 3; Villard – Vallet 1955, Abb. B. C Taf. 9; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 76 Taf. 8; Boldrini 1994, 163 Nr. 315 Taf. 9; 165 Nr. 324. 325. 329 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43 f. Beil. 31; Nr. 83 Beil. 33; Kerschner 2008a, 62 Nr. 19 Taf. 11.

Datierung: 610/590–494.

**Kat. 1945** **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/028.5

Knickrandschale Typ 9.2 – Typ 9.3

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 12 cm, 9,5 %.

Form: steiler, leicht konkav eingezogener Knickrand und knappe Schulter mit Henkelansatz. Rand leicht verdrückt.

Bemalung: Die Randinnenseite ist bis auf ein breites Lippenband mattglänzend gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), die tongrundige Außenseite (5YR 7/4 pink) schmücken ein schmales Schulterband sowie ein Lippenband.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 93/449.2].

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 85 Beil. 34.

Datierung: 590/580–494.

**Kat. 1946** **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/028.6

Knickrandschale Typ 9.2 – Typ 9.3

Randfragment; H 3,3 cm; B 2,95 cm; Wst 0,35 cm; Dm Randknick 12,2 cm, 7,5 %.

Form: steiler, ausgestellter Knickrand und knappe Schulter.

Bemalung: Die Randinnenseite ist bis auf ein breites Lippenband matt gefirnisst (10R 5/6 rot), die tongrundige Außenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) schmücken ein schmales Schulterband sowie ein breites Lippenband.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, vie-

le feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere rote Einschlüsse, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 77 Beil. 31; Nr. 83 Beil. 33.

Datierung: 590/580–494.

**Kat. 1947** **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/026.25

Knickrandschale Typ 9.4 – Typ 9.5

Wandfragment; H 2 cm; B 3,25 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 15,2 cm, 7,5 %.

Form: flache, dünnwandige Knickrandschale mit Randansatz.

Bemalung: Um das tongrundige Gefäß (5YR 7/4 pink) sind schmale Reifen am inneren Randansatz und im Schalenbecken sowie um das äußere Becken und die Schulter gelegt.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Thalman 1977, 71 Nr. 67 Taf. 4; Boldrini 1994, 152 f. Nr. 259. 260 Taf. 5; 164–165 Nr. 323 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 76 Beil. 30; Nr. 77 Beil. 31; Nr. 79. 80 Beil. 32; Nr. 82. 83 Beil. 33; Nr. 87. 88 Beil. 35; Nr. 93 Beil. 37; Kerschner 2006a, 84 Nr. 12 Taf. 2; Kerschner 2008a, 62 Nr. 17 Taf. 11; Yilmaz 2008, 255 Nr. 16. 17 Abb. 19. 20. Datierung: 570/560–494.

**Kat. 1948** **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/026.14

Knickrandschale Typ 9.4 – Typ 9.7

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 15,6 cm, 7 %.

Form: flache Knickrandschale mit konkav ausgebogenem Knickrand mit leicht rund verdickter Lippe.

Bemalung: Die Randzone ist an der Innenseite bis auf ein breites ausgespartes Lippenband mattglänzend und streifig gefirnisst, im tongrundigen Schalenbecken (5YR 7/6 rötlich gelb) läuft ein schmaler Reifen um. Die Außenseite bleibt bis auf ein Lippenband und einen schmalen Reifen, welcher den Randansatz markiert, ebenfalls unbemalt.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feinste graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 30 Nr. 21 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 96 Abb. 94; Yilmaz 2008, 254 Nr. 17 Abb. 20.

Datierung: 570/560–494.

**Kat. 1949** **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/26.27

Knickrandschale Typ 9.5 – Typ 9.7

Wandfragment; H 3 cm; B 5,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 12,6 cm, 12 %.

Form: eher dickwandiges Schalenbecken.

Bemalung: Innen ganz gefirnisst, an der Außenseite ist die Henkelzone tongrundig belassen (5YR 6/6 rötlich gelb), das streifig matt überzogene Gefäßbecken (5YR

3/1 sehr dunkelgrau) wird durch ein tongrundiges Band aufgelockert.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen, graue und helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Metzger 1972, 43 f. Nr. 46 Taf. 11; Ploug 1973, 35 Nr. 120 Taf. 6; Gjerstad 1977b, 34 Nr. 155 Taf. 17; Boldrini 1994, 176 Nr. 369 Taf. 12; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 87 Beil. 35; Nr. 91 Beil. 36.

Datierung: 570/560–494.

**Kat. 1950**

**Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/031.6

Knickrandschale Typ 9.6

Randfragment mit Henkelansatz; H 1,9 cm; B 2,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm Randknick 14,8 cm, 3,5 %.

Form: dickwandige Schale mit knapper Schulter und eher kurzem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Randinnenkante bis auf ein breites Lippenband streifig matt gefirnisst (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau), außen bis auf den gefirnissten Henkelansatz tongrundig (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Schaus 1985, 59 Nr. 314 Abb. 6; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 58 Beil. 34; Nr. 90 Beil. 36; Nr. 62 Beil. 37; Schattner 2007, Nr. KrsA 98 Abb. 94; Kerschner 2008a, 63 f. Nr. 26 Taf. 11; Schlotzhauer 2012, 105 f. Nr. Nau 59 Taf. 13 d.

Datierung: 570/560–494.

**Kat. 1951**

**Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/031.3

Knickrandschale Typ 9.7

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,7 cm; B 3,65 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14,2 cm, 7,5 %.

Form: Knickrandschale mit kaum abgesetztem, konkav eingezogenem Knickrand und Henkelansatz an der knappen Schulter.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband mit einem dünnen, mattglänzenden Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz), die Außenseite verbleibt bis auf ein schmales Schulterband und den gefirnissten Henkelansatz tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 85 [ART 71/026.7].

Vgl.: Gjerstad 1977b, 34 Nr. 154. 155 Taf. 17; Thalmann 1977, 72 Nr. 78 Taf. 4; Boldrini 1994, 180 Nr. 399. 400 Taf. 15; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 93 Beil. 37; Kerschner 2008a, 62 Nr. 19 Taf. 11; Schlotzhauer 2014, Abb. 205 Taf. 35.

Datierung: 570/560–494.

**Kat. 1952**

**Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/26.36

Knickrandschale Typ 9

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 2,9 cm; Wst 0,65 cm; Dm Standringansatz 5,4 cm, 14 %.

Form: konischer Standring eines Trinkgefäßes.

Bemalung: Standfußaußenseite und Gefäßbecken sind mit mattglänzendem Überzug (2.5YR 6/6 leicht rot) bedeckt, die Standringinnenseite verbleibt tongrundig (7.5YR 8/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 6/1 rötlich grau im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 138 Taf. 14; Isler 1978b, 152 Nr. 539 Beil. 14; Boldrini 1994, 158 Nr. 296. 298 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43 f.; Schlotzhauer 2012, 94–96 Nr. Nau 38 Taf. 9 a–c.

Datierung: 590/580–494.

**Kat. 1953**

**Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/026.35

Knickrandschale Typ 9

Bodenfragment; H 0,8 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5,4 cm, 21 %.

Form: flache, kurze Standscheibe eines zierlichen Schalenfußes.

Bemalung: außen metallisch glänzend bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelrötlich grau), innen tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, vereinzelt feine helle und graue Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Boldrini 1994, 158 Nr. 297 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43 f.

Datierung: 590/580–494.

**Kat. 1954**

**Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/026.13

Knickrandschale Typ 9/Typ 10 Variante

Randfragment; H 3 cm; B 4,54 cm; Wst 0,5 cm; Dm 12,6 cm, 11 %.

Form: dickwandige Knickrandschale mit hohem Rand und knapper Schulter.

Bemalung: Außenseitig bis auf ein breites Schulterband (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) tongrundig belassen (7.5YR 7/4 pink), innen sind Randzone und Schulterwölbung matt gefirnisst.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine weiße und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos

Vgl.: Ploug 1973, 34 Nr. 106 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 77 Beil. 31; Gassner 1997, 31 Nr. 23 Taf. 1.

Datierung: 590/580–494.

**Kat. 1955**

**Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/026.12

Knickrandschale Typ 9/Typ 10.4

Randfragment; H 4,3 cm; B 8,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 15,2 cm, 19 %.

Form: dickwandige Knickrandschale mit hohem Rand und knapper Schulter.

Bemalung: bis auf die gefirnisste Schulter und ein breites Band an der Randinnenseite unterhalb des breiten Lippenbandes (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) tongrundig (ca. 7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine weiße Partikel, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 113.4].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 2 Abb. 28; Walter 1957, 50 Beil. 74, 3. 4; Ploug 1973, 34 Nr. 106 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 88 Beil. 35; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 31 Nr. 24 Taf. 1.

Datierung: 590/580–494.

**Kat. 1956** **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/26.37

Knickrandschale Typ 9/Typ 10 Variante

Bodenfragment; H 0,9 cm; B 4,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm 6,4 cm, 25 %.

Form: niedriger, ausgestellt Standring mit dreieckigem Querschnitt und flacher Standfläche.

Bemalung: außen mit einem matten Überzug versehen (5YR 6/4 leicht rötlich braun), innen tongrundig (5YR 7/3 pink).

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 17 Nr. 84 Taf. 9; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139–149 Taf. 14. 15; Furtwängler 1980, 220 Nr. 7. 8 Abb. 22; Boldrini 1994, 157 Nr. 288 Taf. 7; 169 Nr. 355 Taf. 11; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 81 Beil. 32. 47; Utili 1999, 156–158 Nr. 63. 66 Abb. 4; Kerschner 2008a, 63 Nr. 24 Taf. 11. 26.

Datierung: 620/610–494.

**Kat. 1957** **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/032.11

Knickrandschale Typ 10 Variante

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm Randknick 13,6 cm, 4 %.

Form: tendenziell flache Knickrandschale mit knapper Schulter und kurzem Rand.

Bemalung: Außen bis auf ein tongrundiges Henkelfeld (7.5YR 7/4 pink) mit einem matten Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), im ebenfalls gefirnissten Schaleninneren ist unterhalb des Randes ein breites Band ausgespart.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feinste helle und graue Partikel; Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 48 f. Nr. 144 Beil. 57; Nr. 147 Beil. 58.

Datierung: 620/610–520/510.

**Kat. 1958** **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/31.10

Knickrandschale Typ 10

Wandfragment; H 3,6 cm; B 5,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 14,4 cm, 11,5 %.

Form: tiefes, kalottenförmiges Schalenbecken eines eher großen Gefäßes.

Bemalung: Im Inneren ein breites, mattes Firnisband (2.5YR 4/4 rötlich braun), an der verriebenen Außenseite (5YR 7/4 rötlich gelb) sind schwache Spuren von Überzug zu verifizieren.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Tuchelt 1971, 63 Nr. 35 Abb. 7; Thalmann 1977, 71 Nr. 63 Taf. 3; Isler 1978b, 155 Nr. 563 Beil. 17; Schlotzhauer 1995, 48 f. Nr. 140 Beil. 55.

Datierung: 620/610–520/510.

**Kat. 1959** **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/026.18

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment mit Henkel; H 2,9 cm; B 6,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. innen 12,2 cm, 13 %.

Form: tiefe Schale mit knapper Schulter, auf welcher ein rundstabiger Horizontalhenkel aufsitzt, und einem kleinen kurz ausgebogenen Rand.

Bemalung: Die Gefäßinnenseite ist bis auf den ausgesparten Rand mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (10R 6/9 leicht rot), die Außenseite bleibt bis auf den gefirnissten Rand und die Henkeloberseite tongrundig (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 17 Nr. 92 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 48 f.

Datierung: 620/610–520/510.

**Kat. 1960** **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/028.7

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment; H 1,7 cm; B 2,95 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14,4 cm, 6,5 %.

Form: eher flache Schale mit senkrechter Schulter und nach außen umgebogenem Rand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite bedeckt der matte Überzug nur die Schulter-Randzone, das Schalenbecken bleibt unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, mittelporös, Glimmer, wenige feine helle und graue Partikel.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 129 Taf. 8.

Datierung: 620/610–520/510.

**Kat. 1961** **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/026.17

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 12 cm, 9 %.

Form: Die Wand des flachen, kalottenförmigen Schalenbeckens biegt S-förmig in einen kurzen, innen leicht abgesetzten Rand aus.

Bemalung: innenseitig mit einem streifigen, mattglänzenden Überzug versehen (2.5YR 4/3 rötlich braun), um die tongrundige Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) ist unterhalb des Randes ein breiter, mattstreifiger Firnisreifen (5YR 4/2 dunkel rötlich grau) gelegt.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Einschlüsse, Glimmer.



Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 48 f. Nr. 138 Beil. 54; Nr. 139 Beil. 55 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 350 Nr. 41 Taf. 12 (ähnlich); Yılmaz 2008, 256 Nr. 29 Abb. 32 (ähnlich).

Datierung: 550–480.

**Kat. 1962** **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/026.49

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 11,6 cm, 12 %.

Form: tiefe, kalottenförmige Schale mit ausgebogenem, innenseitig kantig abgesetztem Rand mit spitzer Lippe.

Bemalung: Innen bis ein auf der Randoberkante verlaufendes schmales Lippenband mit einem streifig-matten Überzug bedeckt (2.5YR 4/4 rötlich braun), an der Außenseite sind Rand und Schulterzone ebenfalls gefirnisst, während das Schalenbecken tongrundig verbleibt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, 152 Taf. 5 c (ähnlich); Schlotzhauer 2000, 408 Abb. 296 (formal und Lippenband).

Datierung: 550–480.

**Kat. 1963** **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/030.5

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment; H 2,1 cm; B 1,85 cm; Wst 0,25 cm; Dm 12 cm, 4 %.

Form: S-förmig geschwungenes Trinkgefäß mit tiefem Schalenbecken und nach außen umgebogenem Rand.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband mit einem stark verblassten Überzug versehen, an der sonst tongrundigen Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) schmückt derselbe Überzug (10R 5/6 rot) die Randzone.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Datierung: 550–480.

**Kat. 1964** **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/030.3

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2 cm; B 3,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm 15,6 cm, 5,5 %.

Form: weit ausgesetzter, hoher und dünnwandiger Rand einer Tasse mit konkav eingezogener Außenkontur.

Bemalung: bis auf ein breites tongrundiges Band an der Randaußenseite (7.5YR 8/3 pink) mit einem dünnen, mattglänzenden Überzug (Gley1 2.5/N schwarz) versehen.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe und 7.5YR 5/1 grau im Kern. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/268.2].

Datierung: 670–630.

**Kat. 1965** **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/026.44

Steilwandige Tasse

Randfragment mit Henkelansatz; H 1,8 cm; B 2,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12,6 cm, 5,5 %.

Form: Randfragment einer steilwandigen Tasse mit angedeutetem Henkelansatz.

Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 f; Walter 1957, 40 Beil. 51, 1. 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 12, 2.

Datierung: 750–670.

**Kat. 1966** **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/026.43

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 3,2 cm; B 3,15 cm; Wst 0,35 cm; Dm 8 cm, 5 %.

Form: engmundige Tasse mit konischer Wandung.

Bemalung: beidseitig mit einem matten, streifig abgeriebenen Überzug versehen (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, vereinzelt feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsg. M [ART 87/316.6] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; de La Genière – Jolivet 2003, 107 Nr. 6 Abb. 37.

Datierung: 750–670.

**Kat. 1967** **Keramiktaf. 162**

Inv. ETH 08/031.11

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 9,8 cm, 4 %.

Form: nach oben hin leicht ausschwingendes Randfragment einer Tasse mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: bis auf ein inneres Lippenband umseitig matt überzogen (7.5YR 5/1 grau).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Kerschner 1999, 43 Nr. 48. 49 Abb. 12.

Datierung: 700–670/650.

**Kat. 1968** **Keramiktaf. 162**

Inv. ETH 08/030.6

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 2 cm; B 2,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 16 cm, 4 %.

Form: dickwandiger, hoher und steiler Rand mit sich verjüngender Lippe.

Bemalung: innen mit einem matten, stark abgeriebenen Überzug (10R 5/6 rot) versehen, an der tongrundigen Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) ein breites Band.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös,

mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Datierung: 670–630.

**Kat. 1969****Keramiktaf. 162**

Inv. ETH 08/031.12

Große Tasse

Bodenfragment mit Henkelansatz; H 4,2 cm; B 5,2 cm; Wst 0,8 cm; Dm 9,6 cm, 15 %.

Form: dickwandiges Bodenfragment einer großen Tasse mit Henkelansatz.

Bemalung: Im Inneren läuft am Bodenansatz ein breites, matt verriebenes Firnisband (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) um, an der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) verlaufen zur Rechten des verbrochenen Henkelansatzes zwei vertikale Balken.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 40 Beil. 51, 2; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 6. 7.

Datierung: 730 – 7. Jh.

**Kat. 1970****Keramiktaf. 162**

Inv. ETH 08/032.27

Tasse, Fikellura

Wandfragment; H 2,5 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 12,2 cm, 9 %.

Form: steil ausgestelltes, eher dünnwandiges Fragment einer Tasse.

Bemalung: Auf dem hellen Malgrund der Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) ist matte Dekormalerei (2.5YR 4/4 schwach rot) aufgetragen: unterhalb eines Leiterbandes mit alternierender Punktfüllung folgt ein Flechtband. Im Gefäßinneren eine breite Firniszone im oberen Fragmentbereich.

Scherben: 7.5YR 8/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt mittlere weiße Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Schlotzhauer 1999, 227 Nr. 7 Abb. 10.

Datierung: 6. Jh.

**Kat. 1971****Keramiktaf. 162**

Inv. ETH 08/031.13

Chiotische Schale

Randfragment; H 1,2 cm; B 2,6 cm; Wst 0,2 cm; Dm max. erh. 14 cm, 6 %.

Form: dünnwandiger Schalenrand einer Kalottenschale.

Bemalung: Das Gefäß (7.5YR 8/3 pink) ist umseitig mit einem matten, weißen, deckenden Malgrund versehen, über welchem im Gefäßinneren ein matter Überzug (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) aufgetragen ist.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lemos 1991, 307 Nr. 1244. 1245 Taf. 160 (Phiale).  
Datierung: 6. Jh.

**Kat. 1972****Keramiktaf. 162**

Inv. ETH 08/028.22

Kleiner Krater, subgeometrisch

Randfragment; H 4,5 cm; B 4,05 cm; Wst 0,45 cm; Dm außen 15,8 cm, 8 %.

Form: kleinformatiger Krater mit gerundeter Schulter und hohem, leicht ausgestelltem, keilförmigem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Der Rand scheint beidseits gefirnisst gewesen zu sein (2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz, stark abgerieben), die tongrundige Randoberkante (5YR 8/3 pink) ziert ein breiter Firnisstrahl.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere und feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 87 Abb. 33 b; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 36, 7; Kopcke 1968, 254 f. Nr. 9 Abb. 4 Taf. 93 (formal); Isler 1978b, 156 f. Nr. 571 Beil. 17; Voigtländer 1982, Nr. 73 Abb. 12; Kerschner 2002h, 108 Nr. 66 Taf. 4; de La Genière – Jolivet 2003, 107 Nr. 4 Abb. 38; Panteleon 2013, 6 Nr. 17 Taf. 76.

Datierung: 680–575.

**Kat. 1973****Keramiktaf. 162**

Inv. ETH 08/026.48

Kleiner Krater

Randfragment; H 1,7 cm; B 2,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14,2 cm, 4 %.

Form: hoher, trichterförmig ausgestellter Rand eines kleinen Kraters mit leicht kantig abgesetzter, verdickter und nach außen abgeschrägter Lippe.

Bemalung: Im Inneren läuft ein breites, mattes Lippenband um (2.5YR 4/6 rot), sonst tongrundig (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, mittelporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 87 Abb. 33 c; Walter 1957, Beil. 65, 4; Walter – Vierneisel 1959, 28 Beil. 61, 1; Kopcke 1968, 254 f. Nr. 9 Abb. 4 Taf. 93 (formal); de La Genière – Jolivet 2003, 102 Nr. 11 Abb. 30.

Datierung: 630 – 6. Jh.

**Kat. 1974****Keramiktaf. 162**

Inv. ETH 08/032.36

Halskrater

Randfragment; H 3,8 cm; B 6,35 cm; Wst 1,05 cm; Dm ca. 30 cm, 6,5 %.

Form: dickwandige, eingezogene Kraterschulter mit senkrechtem, keilförmig verdicktem, hohem Rand mit gerundeter, nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: außen mit einem matten, teils abgeplatzttem Überzug versehen (10R 5/6 rot), innen tongrundig belassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 4/1 dunkelgrau im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, Nr. 72 Abb. 12.

Datierung: 6./5. Jh.

**Kat. 1975****Keramiktaf. 162**

Inv. ETH 08/031.22

Krater

Bodenfragment; H 3,8 cm; B 5,9 cm; Wst 1 cm; Dm Standingansatz 8,4 cm, 16 %.

Form: hoher, ausgestellter Standing und dickwandiger Wandansatz eines Gefäßbeckens.

Bemalung: An Innen- und Außenseite (5YR 7/4 pink) laufen zwei breite, matte und stark verriebene Bänder (5YR 4/2 dunkelrötlich grau) um.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978b, 159 Nr. 595 Beil. 19.

Datierung: 7./6. Jh.

**Kat. 1976** **Keramiktaf. 162**

Inv. ETH 08/026.59

Krater, Graue Ware

Wandfragment mit Handhabe; H 5,7 cm; B 4,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. innen 42,2 cm, 3,5 %.

Form: Krater mit Ansatz zu einem abgeknickten Rand und einer vertikalen, wulstartigen Handhabe.

Oberfläche: 2.5Y 5/1 grau, gut geglättet.

Scherben: Gley2 6/5PB bläulich grau im Kern und 10YR 5/2 gräulich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

**Kat. 1977** **Keramiktaf. 163**

Inv. ETH 08/026.63

Krater, orientalisierend

Wandfragment; 4,1 cm; B 5,3 cm; Wst 0,95 cm; Dm max. erh. 28,4 cm, 5,5 %.

Form: dickwandiges, konvex gewölbtes Beckenfragment eines großen Kraters.

Bemalung: Die Innenseite ist mit einem matten Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz), über dem weißgelblich verriebenen Überzug der Außenseite sind zwei breite, stark verriebene Firnisbänder aufgetragen (2.5YR 4/2 schwach rot). In der darunterliegenden Zone zeichnet sich ein nicht näher ansprechbarer linearer Dekor ab, eventuell Teil eines Blüten-Knospen-Frieses.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Pantoleon 2013, 45 Nr. 186 Taf. 3. 100. 221.

Datierung: 610–570.

**Kat. 1978** **Keramiktaf. 163**

Inv. ETH 08/026.56

Nordionisch orientalisierender Krater

Randfragment; H 1,1 cm; B 4,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 24,6 cm, 5,5 %.

Form: flach ausgestellter Rand eines Kraters mit nach innen leicht abgeschrägter Oberkante und spitz überhängender Lippe.

Bemalung: An der mit einem mattweißen Malgrund versehenen Randoberseite, welche nach außen durch einen schmalen Reifen begrenzt wird, läuft ein Hakenmäander um (5YR 4/4 rötlich braun). Die Randaußenkante ist durch schräge, breite Balken dekoriert.

Scherben: 5YR 6/6 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle und graue Partikel.

Vgl.: Cook 1965, 120 f. Nr. 34 Abb. 5 Taf. 27 (ohne Überzug); Ploug 1973, 65 Nr. 266. 267 Taf. 14 d; Walter-Karydi 1973, 144 Nr. 939 Taf. 115; Thalmann 1977, 78

Nr. 123–126 Taf. 12; Schaus 1985, 70 Nr. 428 Taf. 26; Kerschner 2008a, 66 Nr. 36 Taf. 12.

Datierung: 630/610–570.

**Kat. 1979** **Keramiktaf. 163**

Inv. ETH 08/030.17

Dinos/Krater orientalisierend

Wandfragment; H 3,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 28,6 cm, 3,5 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer großen, offenen Form.

Bemalung: An der Außenseite ist die Oberfläche (5YR 7/4 pink) mit einem matten, rötlich weißen Malgrund versehen (7.5YR 8/2), über welchen in dunkler, matter Malfarbe (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 7.5YR 4/2 braun) zwei Reifen unter einem Fries aus Mäanderhaken aufgetragen sind.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, mittelporös viele Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 145 Nr. 961 Taf. 109; Thalmann 1977, 79 Nr. 156 Taf. 12; Ersoy 1993, 83 Nr. 619 Taf. 64; 100 Nr. 620 Taf. 83; Akurgal u. a. 2002, 177 Abb. 74 (Dekor); Kerschner 2006b, 140 Abb. 10 (Dekor).

Datierung: 610–570.

**Kat. 1980** **Keramiktaf. 163**

Inv. ETH 08/028.13

Krater/Schüssel

Wandfragment; H 2,6 cm; B 5,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 32,4 cm, 4,5 %.

Form: dickwandiger Beckenboden eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: An der Innenseite laufen zwei breite, matte Firnisbänder (10R 4/6 rot) um, die Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) ist völlig verrieben.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978b, 158 Nr. 589 Beil. 19.

Datierung: 7./6. Jh.

**Kat. 1981** **Keramiktaf. 163**

Inv. ETH 08/031.20

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 4,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 20,4 cm, 6,3 %.

Form: Steilwandschüssel mit flachem Schalenbecken, annähernd senkrechtem Hals und schnabelförmig ausgebogenem Rand.

Bemalung: umseitig mit einem streifig abgeriebenem Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 8/3 pink. Hart, feinporös, Glimmer, wenige feine dunkle und rote Partikel.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 20 Beil. 44, 3; Furtwängler 1980, 202 Nr. 27 Abb. 13; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 124 Abb. 33; Radt 1992, 214 Nr. 10 Abb. 5; Kerschner 1997a, 156 Nr. 95 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 10 Abb. 7.

Datierung: 7./6. Jh.

- Kat. 1982** **Keramiktaf. 163**  
 Inv. ETH 08/026.57  
 Bauchige Schüssel  
 Wandfragment; H 2,9 cm; B 3,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 20,2 cm, 5,5 %.  
 Form: dickwandiges, steil konvex gewölbtes Beckenfragment eines tiefen, offenen Gefäßes.  
 Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 4/1 dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/3 pink) fünf schmale, vertikale Balken.  
 Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.  
 Vgl.: Benda 1991, 27 Nr. 22 (Typus 2); Kerschner 2006a, 83 Nr. 8 Taf. 1 (Dekor); Kerschner 2008a, 59 Nr. 4 (Dekor); Nr. 5. 6 (Dekor) Taf. 10.  
 Datierung: 7. Jh.
- Kat. 1983** **Keramiktaf. 163**  
 Inv. ETH 08/028.3  
 Schüssel  
 Randfragment; H 2,7 cm; B 4,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm 16 cm, 9 %.  
 Form: kalottenförmige Schüssel mit runder Lippe.  
 Oberfläche: 5YR 7/4 pink, gut erhalten und geblättert.  
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere längliche Poren, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer, wenige feine dunkle Partikel.  
 Vgl.: Kopcke 1968, 275 Nr. 71 Abb. 26 Taf. 106; Isler 1978a, Nr. 147 Taf. 44; Isler 1978b, 97 Nr. 147 Beil. 3; Boldrini 1994, 146 f. Nr. 483. 489 Taf. 22; Kerschner 1997a, 111 Nr. 8 Taf. 2 (Graue Ware); 119 Nr. 21 Taf. 4 (Graue Ware); de La Genière – Jolivet 2003, 104 Nr. 4 Abb. 32.  
 Datierung: 7. Jh.
- Kat. 1984** **Keramiktaf. 163**  
 Inv. ETH 08/026.46  
 Bauchige Schüssel  
 Randfragment; H 3,3 cm; B 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18 cm, 8 %.  
 Form: tiefe, kalottenförmige Schüssel mit leicht verdicktem Rand.  
 Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.  
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere weiße Partikel, Glimmer.  
 Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Radt 1992, 183 Nr. 3 Abb. 4; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27.  
 Datierung: 7./6. Jh.
- Kat. 1985** **Keramiktaf. 163**  
 Inv. ETH 08/026.41  
 Kleine Schüssel  
 Bodenfragment; H 1,6 cm; B 3,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 5,8 cm, 21 %.  
 Form: offenes Gefäß mit abgesetzter, leicht aufgewölbter Bodenplatte.  
 Bemalung: auf der völlig verriebenen Oberfläche (5YR 7/4 pink) zeichnen sich schwächste Reste von rotem Überzug ab.  
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feine weiße, graue und dunkle Partikel, Glimmer.  
 Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 18 Abb. 19.  
 Datierung: 7. Jh.
- Kat. 1986** **Keramiktaf. 163**  
 Inv. ETH 08/026.51  
 Knickwandschüssel  
 Randfragment; H 1,7 cm; B 3,75 cm; Wst 0,7 cm; Dm 20 cm, 5,5 %.  
 Form: flache Knickwandschüssel mit leicht verdicktem Rand.  
 Bemalung: Randzone matt gefirnisst (10R 5/6 rot), sonst tongrundig (7.5YR 7/4 pink).  
 Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.  
 Vgl.: Radt 1992, 208 Nr. 14 Abb. 5; 214 Nr. 11 Abb. 5.  
 Datierung: 6. Jh.
- Kat. 1987** **Keramiktaf. 163**  
 Inv. ETH 08/031.19  
 Knickwandschüssel  
 Randfragment; H 1,9 cm; B 3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 4,5 %.  
 Form: flache Schüssel mit kantiger Außenkontur und keilförmig verdicktem Rand.  
 Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.  
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, viele feine weiße Partikel, vereinzelt mittlere graue Partikel, Glimmer.  
 Vgl.: Radt 1992, 208 Nr. 14 Abb. 5.  
 Datierung: 6. Jh.
- Kat. 1988** **Keramiktaf. 164**  
 Inv. ETH 08/026.53  
 Schüssel mit konvexer Wandung  
 Randfragment; H 3,8 cm; B 5,35 cm; Wst 0,65 cm; Dm 22 cm, 4,5 %.  
 Form: dickwandige, kalottenförmige Schüssel mit ausgeknicktem, schwalbenschwanzförmig eingedelltem Rand (Deckelfalz).  
 Bemalung: an der Außenseite mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (10R 4/6 rot), innen tongrundig (5YR 7/4 pink).  
 Scherben: 2.5YR 5/8 rot. Hart, feinporös, feinste helle und dunkle Partikel, Glimmer.  
 Vgl.: Hayes 1973, 30 Nr. 2057 Abb. 14 Taf. 17; Voigtländer 1982, Nr. 111 Abb. 19 (Randmorphologie).  
 Datierung: 6. Jh.
- Kat. 1989** **Keramiktaf. 164**  
 Inv. ETH 08/032.28  
 Henkelschale  
 Wandfragment; H 4,65 cm; B 6,5 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 14 cm, 15 %.  
 Form: dickwandiges Schüsselbecken.  
 Bemalung: Innen streifig und mattglänzend überzogen (10R 4/2 schwach rot), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) laufen Bänder um.  
 Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Tuchelt 1971, 62 Nr. 31 Abb. 6; Thalmann 1977, 71 Nr. 64 Taf. 2; Isler 1978b, 154 Nr. 553–555 Beil. 16; Donati 2013, 27 Nr. 12 Abb. 5 e.  
Datierung: 6. Jh.

**Kat. 1990** **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/031.18  
Kleine Schüssel/Teller  
Randfragment; H 1,2 cm; B 2,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 4 %.

Form: Schüssel mit ausgebogenem Flachrand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 7.5YR 8/4 pink, verrieben.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hayes 1973, 30 Nr. 2057 Abb. 14 Taf. 17; Voigtländer 1982, Nr. 238 Abb. 39.

Datierung: 6. Jh.

**Kat. 1991** **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/31.17  
Flache Schüssel/Teller  
Randfragment; H 1,2 cm; B 3,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14 cm, 7 %.

Form: kleine, flache Schüssel mit ausgestellttem Flachrand.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink, völlig verrieben.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 494 Nr. 698 Taf. 62; Boldrini 1994, 250 Nr. 509 Taf. 24; Gassner 1997, 31 Nr. 28 Taf. 1; Yilmaz 2008, 255 Nr. 20 Abb. 23.

Datierung: 6. Jh.

**Kat. 1992** **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/026.64  
Lekane  
Randfragment; H 5,6 cm; B 8,1 cm; Wst 0,8 cm; Dm außen 30 cm, 6 %.

Form: dickwandige, große Schüssel mit steiler Gefäßwand und durch einen breiten, flachen Wulst abgesetztem, rechtwinklig ausgebogenem Rand mit annähernd rechteckigem Querschnitt und leicht überhängender Lippe. Die Randoberkante ist durch je zwei flache Rillen in Kantennähe profiliert.

Bemalung: Die Randzone ist mit einem matten, verriebenen Überzug versehen (2.5YR 6/8 leicht rot), das übrige Gefäß verbleibt tongrundig (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot in Oberflächennähe und 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern. Hart, feinporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, feine weiße Partikel und mittlere bis feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 43, 53 Nr. 89–91 Abb. 16 (ähnlich).

Datierung: 6./5. Jh.

**Kat. 1993** **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/026.45  
Schüssel  
Randfragment; H 2,4 cm; B 2,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13,4 cm, 3,5 %.

Form: flache Schüssel mit keilförmig sich verdickendem Rand und gerade abgestrichener Lippe mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: An dem tongrundigen Gefäß (5YR 7/2 rötlich grau) laufen innen drei, außen zwei schmale, matt verriebene Bänder (ca. 5YR 6/6 rötlich gelb) um.

Scherben: 7.5YR 5/1 grau im Kern und 7.5YR 5/4 braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 115 Abb. 85 b; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9 (formal); Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

**Kat. 1994** **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/030.13  
Schüssel/Teller  
Bodenfragment; H 1,1 cm; B 2,55 cm; Wst 0,45 cm; Dm 6 cm, 11 %.

Form: flacher, abgesetzter Boden und weiter Wandansatz.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 leicht rot außen und 10YR 7/3 sehr blassbraun und leicht verschmachtet innen.

Scherben: 2.5YR 7/4 leicht rötlich braun außen und 5YR 6/2 rötlich grau innen. Mittelhart, feinporös, viele feinste und vereinzelt große Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 39 Nr. 18 Abb. 8.

Datierung: 7./6. Jh.

**Kat. 1995** **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/031.15  
Teller  
Randfragment; H 1,1 cm; B 3,9 cm; Wst 0,75 cm; Dm 17,6 cm, 6 %.

Form: flacher Teller mit kantiger Außenkontur, dickwandig.

Bemalung: Außenseite unbemalt (ca. 10YR 6/2 leicht bräunlich grau), im Inneren sind über einem weißen Malgrund matte Reifen gelegt (10YR 3/2 sehr dunkelgräulich braun).

Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, mittelporös, Glimmer, vereinzelt mittlere rote Einschlüsse.

Vgl.: Radt 1992, 208 Nr. 14 Abb. 5.

Datierung: 6. Jh.

**Kat. 1996** **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/026.11  
Teller  
Randfragment; H 1,7 cm; B 2,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16,6 cm, 5 %.

Form: flacher, dickwandiger Teller mit gerade abgestrichenem Rand.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (10R 5/8 rot), außen bis auf ein breites Lippenband unbemalt (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

**Kat. 1997** **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/026.54

Tiefer Teller

Randfragment; H 1,5 cm; B 2,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 3 %.

Form: weit ausgestellt, dickwandiger Teller mit schnabelförmig eingebogenem Rand.

Bemalung: innen matt abgerieben gefirnisst (10R 4/8 rot), außen tongrundig belassen (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 53 Nr. 98 Abb. 17; Nr. 101 Abb. 18; Ersoy 1993, 141 Nr. 564 Taf. 138; 163 Nr. 557 Taf. 170; 196 Nr. 546 Taf. 203; 252 Nr. 529 Taf. 271.

Datierung: 6./5. Jh.

**Kat. 1998** **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/30.10

Teller

Randfragment; H 1 cm; B 2,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18 cm, 5 %.

Form: flacher Teller mit schnabelförmig eingebogenem Rand.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10R 5/6 rot), stark abgeplatzt, außenseitig tongrundig belassen (ca. 5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, mittelporös, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, Nr. 105 Abb. 18.

Datierung: 6./5. Jh.

**Kat. 1999** **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/026.55

Deckel

Randfragment; H 1 cm; B 3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14 cm, 5,5 %.

Form: Die geschwungene Gefäßwandung biegt senkrecht in einen schnabelförmigen Rand um.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10R 4/6 rot), außen tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Ersoy 1993, 119 f. Nr. 562 Taf. 108; 124 Nr. 563 Taf. 113; 141 f. Nr. 564 Taf. 138; 196 Nr. 546 Taf. 203; Boldrini 1994, 99 Nr. 171 Taf. 1; Utili 1999, 184 Nr. 254 Abb. 14; Kerschner 2008a, 68 Nr. 46 Taf. 14.

Datierung: 6. Jh.

**Kat. 2000** **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/032.18

Deckel, Graue Ware

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10,2 cm, 5,5 %.

Form: kleiner Deckel mit kalottenförmiger Wandung und gerade abgestrichener Lippe.

Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (Gley2 3/10B sehr dunkelbläulich grau – 2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite (7.5YR 6/3 leicht braun) läuft ein breiter Reifen um. Scherben: Gley2 7/5PB leicht bläulich grau. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, Nr. 156. 157 Abb. 52 (ähnlich). Datierung: 6./5. Jh.

**Kat. 2001** **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/028.12

Kännchen

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 3 cm; Wst 0,25 cm; Dm außen 5,2 cm, 19 %.

Form: Standring einer zierlichen, geschlossenen Gefäßform.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) läuft im Bereich des Standrings und des Wandansatzes ein matter, dünn aufgetragener Firnisreifen (7.5YR 4/1 dunkelgrau) um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 17, 1; 19 Beil. 37, 3; Beil. 39, 2; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 2 Taf. 54; Furtwängler 1980, 175 Nr. 40 Abb. 14 Taf. 45.

Datierung: 730–7. Jh.

**Kat. 2002** **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/030.15

Kännchen

Wandfragment; H 3,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 7 cm, 16 %.

Form: dickwandiges Schulter-Bauch-Fragment eines kleinen Kännchens mit fließenden Konturen.

Bemalung: Über der dunkel gehaltenen Bauchzone (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) sind um den tongrundigen Schulterumbruch (7.5YR 7/4 pink) drei schmale Reifen gelegt.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 32, 5.

Datierung: 710–630.

**Kat. 2003** **Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/028.16

Kleine Kanne

Wandfragment; H 2 cm; B 2,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 13,4 cm, 5,5 %.

Form: steil gewölbte Kannenschulter eines dünnwandigen Gefäßes.

Bemalung: Die matt überzogene Außenseite (10R 5/6 rot) wird durch tongrundig ausgesparte Reifen (7.5YR 7/4 pink) aufgelockert.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feinste weiße Partikel.

Vgl.: Dugas 1935, 99 Nr. 10 Taf. 40 (MWG); Hommel 1959/1960, 57 Nr. 1 Taf. 58; Hanfmann 1963, 291 Nr. 1415–1417 Taf. 97; Ploug 1973, 59 Nr. 171 Taf. 9; Voigtländer 1982, Nr. 56. 57 Abb. 9. 10; Özgünel 2003, 75 f. Abb. 1 a. b Taf. 8.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

**Kat. 2004** **Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/026.68

Kanne mit Kleeblattmündung

Randfragment; H ca. 2,8 cm; B 3,7 cm; Wst 0,35 cm.  
Form: zu einer Kleeblattmündung verbogenes Halsfragment mit rund verdickter Lippe.

Bemalung: Außen- und Randoberseite sind matt überzogen (5YR 4/3 rötlich braun), die Innenseite verbleibt tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 56, 2. 3; Walter – Vierneisel 1959, Beil. 16. 17. 32.

Datierung: 750–670/650.

**Kat. 2005****Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/030.16

Kanne

Wandfragment; H 2 cm; B 2 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 16,8 cm, 3,5 %.

Form: steiles Schulterfragment einer Kanne.

Bemalung: außenseitig mit einem mattglänzenden, streifig aufgetragenen Überzug versehen (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), innen tongrundig (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe und 2.5YR 5/1 grau im Kern. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen.

Vgl.: Technau 1929, 21 Nr. 1. 2 Beil. 51; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1 Taf. 54.

Datierung: 750–650.

**Kat. 2006****Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/026.87

Kanne

Wandfragment; H 3 cm; B 4,05 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 10 cm, 10 %.

Form: konvex gewölbte Schulter einer kleinen Kanne.

Bemalung: die tongrundige, gut geglättete Gefäßoberfläche (5YR 7/4 pink) schmückt ein matter, schmaler Firnisreifen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere helle Einschlüsse.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 35 Nr. 166 Taf. 19.

Datierung: 650 – 6. Jh.

**Kat. 2007****Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/026.77

Kanne

Wandfragment; H 4 cm; B 3,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 17,4 cm, 6,5 %.

Form: steilkonvexer Schulter-Bauch-Umbruch einer Kanne.

Bemalung: Der matt bemalte Gefäßbauch (7.5YR 3/2 dunkel braun) steht einer tongrundig belassenen Schulterzone (7.5YR 7/6 rötlich gelb) gegenüber. Schmale Reifen zieren die Zonen.

Scherben: ca. 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 36–37 Nr. 180. 181 Taf. 21; Kerschner 2008a, 73 Nr. 68 Taf. 17.

Datierung: 7./6. Jh.

**Kat. 2008****Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/026.65

Olpe

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,1 cm; B 6,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 15 %.

Form: Kanne mit fließenden Konturen, ähnlich einer Olpe mit rechteckig verdicktem, ausgebogenem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante und randständigem Henkelansatz.

Bemalung: Die Randoberkante (5YR 3/2 leicht rötlich braun) und der kurze Hals (2.5YR 6/6 leicht rot) sind mit einem matten Überzug versehen, sonst tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, Nr. 81 Abb. 14.

Datierung: 6./5. Jh.

**Kat. 2009****Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/026.95

Kanne

Bodenfragment; H 4,7 cm; B 7,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm Standringansatz 8 cm, 23 %;

Form: kleiner, ausgestellt Standring einer schlanken Kanne.

Bemalung: bis auf ein breites, matt verriebenes Firnisband, welches den Standring umfasst (10R 4/8 rot), unbemalt (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel.

Vgl.: Isler 1978b, Beil. 4 (ähnlich); Kerschner 2008a, 73 Nr. 69 Taf. 17.

Datierung: 6. Jh.

**Kat. 2010****Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/026.71

Nordionische Tierfrieskanne

Wandfragment; H 2 cm; B 4,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 24 cm, 5,5 %.

Form: steiler Schulter-Bauch-Umbruch einer Kanne.

Bemalung: Zur Rechten des matt gefirnissten Henkelfeldes (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) schließt die Bildzone an, deren heller Überzug völlig verrieben nur noch in schwächsten Spuren an der Gefäßoberfläche (5YR 7/3 pink) auszumachen ist. Im Dekorfeld ist der Rest einer großen Kreis-Punkt-Rosette erkennbar.

Scherben: 5YR 5/1 grau innen und 5YR 6/3 leicht rötlich grau außen.

Vgl.: Robertson 1948, 97 Nr. 584 Taf. 44; Ploug 1973, 59 Nr. 171. 172 Taf. 9. 10; Walter-Karydi 1973, 142 f. Nr. 879. 895. 899. 901 Taf. 108. 111; Gjerstad 1977b, 35 Nr. 161 Taf. 17; Thalmann 1977, 78 Nr. 129. 132 Taf. 13; Akurgal 2002, 109 Nr. 71 Abb. 38 (Motiv); Vacek 2012, Nr. 83 Taf. 12 (Dekor).

Datierung: 610–580.

**Kat. 2011****Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/028.18

Nordionische Tierfrieskanne

Wandfragment; H 3,5 cm; B 4,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm

max. erh. 24 cm, 7 %.

Form: dickwandiges Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Zur Linken des dunkeln, mattfleckigen Henkelfeldes (5YR 3/2 dunkelrötlich braun – 2.5YR 4/4 rötlich braun) ist auf der verriebenen Oberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) ein typisches Rosettenmotiv des späten Tierfriesstils zu erkennen.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Robertson 1948, 97 Nr. 584 Taf. 44; Ploug 1973, 59 Nr. 171. 172 Taf. 9. 10; Walter-Karydi 1973, 142 f. Nr. 879. 895. 899. 901 Taf. 108. 111; Gjerstad 1977b, 53 Nr. 162 Taf. 17; Thalmann 1977, 78 Nr. 129. 132 Taf. 13; Akurgal 2002, 109 Nr. 71 Abb. 38 (Motiv); Vacek 2012, Nr. 83 Taf. 12 (Motiv).

Datierung: 610–580.

**Kat. 2012** **Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/026.70

Nordionische Kanne

Wandfragment; H 2 cm; B 4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 10 cm, 13 %.

Form: kleine Kanne mit konvex gewölbter Schulter und dünnwandigem Halsansatz.

Bemalung: Unterhalb des mattglänzend überzogenen Halsansatzes (10R 4/6 rot) schließt die tongrundige Dekorzone an (5YR 7/4 pink). Zu erkennen sind ein hängendes Motiv, eventuell eine Lotusblüte, daneben ein kleiner Kreis.

Scherben: 2.5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, wenig Glimmer.

Datierung: 610–580.

**Kat. 2013** **Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/026.75

Kanne/Amphore/Hydria

Wandfragment; H 2,3 cm; B 3,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 22,4 cm, 5 %.

Form: flach konvex gewölbte Schulter eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die matt bemalte Gefäßoberfläche (10R 5/6 rot) wird durch schmale, tongrundig ausgesparte Reifen (5YR 7/4 pink) aufgelockert.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565 Taf. 105; Ploug 1973, 50 Nr. 171 Taf. 9; 59 Nr. 173 Taf. 10; Furtwängler 1980, Nr. 56 Abb. 9 (Dekor); Voigtländer 1982, Nr. 61–63 Abb. 11; Furtwängler – Kienast 1989, 148 Nr. 25 Abb. 32.

Datierung: archaisch.

**Kat. 2014** **Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/028.14

Kanne/Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 4,75 cm; Dm außen ca. 12 cm, 9 %.

Form: niedriger, leicht ausgestellter Standring mit nach unten leicht keilförmig verdickter Standfläche.

Bemalung: Außenseitig matt gefirnisst (10R 4/4 schwach

rot), die Innenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) ist verbrochen. Scherben: 10R 6/8 leicht rot. Mittelhart, feinporös, häufig feine dunkle und helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 55, 2; Niemeier 1999, 410 Nr. 10 Abb. 27.

Datierung: 7./6. Jh.

**Kat. 2015** **Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/026.125

Kanne/Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 3,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8,8 cm, 8 %.

Form: kantig ausgestellter Standring eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Der Standring-Gefäß-Umbruch ist mit einem breiten, matten Firnisband (5YR 4/4 rötlich gelb) akzentuiert, sonst tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Mittelhart, mittelporös, feine weiße und dunkle Partikel.

Vgl.: Kerschner 2008a, 73 Nr. 69 Taf. 17.

Datierung: 6./5. Jh.

**Kat. 2016** **Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/028.19

Hydria

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3,95 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. ca. 28,8 cm, 3,5 %.

Form: dickwandige Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Unterhalb des Halsansatzes laufen zwei breite und ein schmales Firnisband um (5YR 4/3 leicht rötlich braun), die darunter anschließende Schulterzone (7.5YR 7/4 pink) ist durch einen mehrteiligen konzentrischen Kreis (Kammzirkel) geschmückt.

Scherben: 2.5YR 6/64 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere rote Einschlüsse.

Vgl.: Benda 1991, 38 Nr. 7 (Typus 11); Kerschner 2008a, 70 Nr. 57 Taf. 16.

Datierung: 720–650.

**Kat. 2017** **Keramiktaf. 166**

Inv. ETH 08/026.82

Hydria

Wandfragment; H 2,3 cm; B 2,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm unbestimmt.

Form: steiles Schulterfragment einer Hydria.

Bemalung: Die Gefäßschulter (7.5YR 8/4 pink) schmückt ein mattes, vertikales Wellenband (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, vereinzelt feinste weiße Partikel, vereinzelt mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, Beil. 46–48; Kopcke 1968, 266 Nr. 46; 248 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Walter 1968, 111 Nr. 359 Taf. 61; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Benda 1991, 35 Nr. 4; 37 Nr. 22 (Typus 10).

Datierung: 730–650.



**Kat. 2018****Keramiktaf. 166**

Inv. ETH 08/032.35

Hydria

Wandfragment; H 3,2 cm; B 3,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 20,2 cm, 5 %.

Form: Schulter einer Hydria.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) ist ein mit dem Kammzirkel gezogener, mehrteiliger Kreis mit unterschiedlichen Abständen aufgetragen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau, matt und abgerieben).

Scherben: 7.5YR 4/1 dunkelgrau im Kern und 7.5YR 5/4 braun in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 56, 1; Walter – Vierneisel 1959, Beil. 46; Walter 1968, 111 Nr. 353 Taf. 60; 121 Nr. 521–523 Taf. 99; Ploug 1973, 16 Nr. 42 Taf. 2 (kykladisch); Benda 1991, 38 (Typus 11); de La Genière 1992, 73 Nr. 88 Abb. 7; Kerschner 2008a, 70 Nr. 57 Taf. 16.

Datierung: 730–650.

**Kat. 2019****Keramiktaf. 166**

Inv. ETH 08/032.31

Hydria

Wandfragment; H 2,8 cm; B 4,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 36 cm, 4 %.

Form: steiles Schulterfragment einer großen, geschlossenen Gefäßform.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (10YR 6/3 blassbraun) ist ein hohes, enges Wellenband aufgemalt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau, matt und verrieben).

Scherben: 7.5YR 4/1 dunkelgrau im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine bis mittlere weiße Partikel, feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, Beil. 46–48; Kopcke 1968, 266 Nr. 46; 248 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 37 Nr. 19. 20 (Typus 10).

Datierung: 720–630.

**Kat. 2020****Keramiktaf. 166**

Inv. ETH 08/026.80

Hydria

Wandfragment; H 1,7 cm; B 3,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm unbestimmt.

Form: flaches Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der Gefäßoberfläche (5YR 7/4 pink) lassen sich zwei kurvilineare Motive erkennen (10R 4/8 rot).

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Glimmer, wenige feine dunkle Partikel.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, Beil. 46; Walter 1968, 111 Nr. 352–354 Taf. 60; Ploug 1973, 27 Nr. 89 Taf. 4; Benda 1991, 38 (Typus 11); Kerschner 2008a, 70 Nr. 57 Taf. 16.

Datierung: 720–630.

**Kat. 2021****Keramiktaf. 166**

Inv. ETH 08/030.20

Hydria

Wandfragment; H 4,2 cm; B 4 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 24 cm, 5 %.

Form: Fragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Auf die tongrundige Oberfläche (10YR 8/2 sehr blassbraun) ist ein Wellenband (10YR 2/1 schwarz) aufgetragen.

Scherben: 10YR 7/2 leicht grau. Hart, feinporös, Glimmer, wenige mittlere dunkle und braune Partikel.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, Beil. 46–48; Kopcke 1968, 266 Nr. 46; 248 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20.

Datierung: 710–630.

**Kat. 2022****Keramiktaf. 166**

Inv. ETH 08/026.96

Hydria

Rand- und Wandfragment; H 5,1 und 5,6 cm; B 4,7, 5,8 und 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 14,2 cm, 7 %; max. erh. 11,4 cm, 15 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit massiver Rundstablippe sowie dünnwandiges Unterhalsfragment.

Bemalung: Der untere Halsbereich ist mit einem breiten Finisband umlegt (5YR 2.5/1 schwarz), der Rand ist ebenfalls gefirnisst. Am tongrundigen Hals (5YR 6/2 dunkelgrau, eventuell ein Überzug [?]) sind zwei schmale, matte Wellenbänder aufgetragen.

Scherben: 5YR 4/1 dunkelgrau innen und 2.5YR 6/6 leicht rot außen. Sehr hart, feinporös, viele feine bis feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, wenige rötliche Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, Beil. 46–48; Kopcke 1968, 266 Nr. 46; 248 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Voigtländer 1982, Nr. 41–46 Abb. 7; Benda 1991, 37 Nr. 19 (Typus 10); Ersoy 1993, 122 Nr. 400 Taf. 111; Kerschner 2008a, 71 f. Nr. 62. 63. 65 Taf. 16. 17 (Dekor).

Datierung: 630–550/494.

**Kat. 2023****Keramiktaf. 166**

Inv. ETH 08/026.97

Hydria

Wandfragment; H 3,9 cm; B 4,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 13 cm, 7,5 %.

Form: steil ausgestelltes Halsfragment.

Bemalung: Die tongrundige Außenseite (7.5YR 6/2 rötlich grau) schmücken eine breite, matte Firniszone am Halsansatz (7.5YR 2.5/1 schwarz) sowie ein darüber aufgemaltes, schmales Wellenband.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, viele feine bis feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c; Calvet – Yon 1977, 18 Nr. 109 Taf. 11; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Schaus 1985, 52 Nr. 279 Taf. 16; Benda 1991, 36 f. Nr. 11. 19 (Typus 10); Ibba 2004, 75 f. 83 Nr. 1; Kerschner 2008a, 71 f. Nr. 62. 63. 65 Taf. 16. 17 (Dekor).

Datierung: 7./6. Jh.

**Kat. 2024**

Inv. ETH 08/026.69

Hydria

Wandfragment; H 3,9 cm; B 3,25 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 10,2 cm, 8,5 %.

Form: dünnwandiges, leicht verzogenes Halsfragment (eventuell durch nahen Henkelansatz) mit deutlichen Drehrillen im Inneren, trichterförmig ausgestellt und im Ansatz leicht gebaucht.

Bemalung: In dem zwischen zwei breiten, matt verriebenen Firniszonen (7.5YR 4/2 braun) tongrundig ausgesparten Dekorfeld (7.5YR 7/4 pink) verläuft ein Wellenband.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe rote Partikel, wenige feine weiße Partikel, Glimmer

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 2; Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 20, 5; Benda 1991, 36 Nr. 11 (Typus 10).

Datierung: 730–670.

**Keramiktaf. 166****Kat. 2025**

Inv. ETH 08/026.104

Hydria/Haushaltsamphore

Wandfragment; H 6,5 cm; B 9,4 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. ca. 17 cm, 12,5 %.

Form: dickwandiger Unterbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes mit deutlich ausgeprägten Drehrillen im Inneren.

Bemalung: Um die tongrundige Außenseite (7.5YR 8/4 pink) sind in unregelmäßigen Abständen matt verriebene Firnisbänder (7.5YR 4/2 braun) gelegt.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig weiße und graue Partikel, rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 19 Nr. 129 Taf. 12; Voigtländer 1982, Nr. 57 Abb. 10; Niemeier 1999, 410 Nr. 8. 9 Abb. 26; Birzescu 2009, 128 Nr. 5 Abb. 3 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

**Keramiktaf. 166****Kat. 2026**

Inv. ETH 08/030.21

Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H ca. 3,3 cm; B 6 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. innen ca. 32 cm, 4,5 %.

Form: flache Gefäßschulter eines großformatigen Gefäßes mit Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: An der Henkelaußenseite (5YR 7/4 pink) verlaufen zwei vertikal geführte, matte Firnisbänder (2.5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, Beil. 46–48.

Datierung: 7. Jh.

**Keramiktaf. 166****Kat. 2027**

Inv. ETH 08/026.98

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 14,4 cm, 6 %.

Form: ovalstabiig verdickter Rand.

**Keramiktaf. 166**

Bemalung: Die Randaußenseite ist bis knapp oberhalb des Randansatzes (7.5YR 8/4 pink) fleckig matt gefirnisst (10R 5/8 rot – 10R 4/2 schwach rot), darunter zeichnet sich ein unregelmäßig geführtes Band ab.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine weiße und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 19 Nr. 115 Taf. 11; Furtwängler 1980, 218 Nr. 37. 41 Abb. 20; Voigtländer 1982, Nr. 43 Abb. 7; Kerschner 2008a, 72 Nr. 65 Taf. 17.

Datierung: 7./6. Jh.

**Kat. 2028**

Inv. ETH 08/026.100

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 2,6 cm; B 6 cm; Wst 0,7 cm; Dm außen 13 cm, 14 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Amphorenhals mit verdickter, leicht überhängender Wulstlippe.

Bemalung: Bis auf die gefirnisste Randzone (10R 4/6 rot) tongrundig (2.5YR 7/6 leicht rot), wobei sich schwache Spuren eines ehemals hellen Überzugs abzeichnen.

Scherben: 10R 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2008a, 71 f. Nr. 63 Taf. 16 (formal).

Datierung: 7./6. Jh.

**Keramiktaf. 166****Kat. 2029**

Inv. ETH 08/026.99

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 3,7 cm; B 4,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 14 cm, 10,5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Amphorenhals mit leicht überhängender Rundstabilippe.

Bemalung: Randzone matt überzogen (7.5YR 2.5/1 schwarz), sonst tongrundig (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2008a, 71 f. Nr. 63 Taf. 16.

Datierung: 6. Jh.

**Keramiktaf. 167****Kat. 2030**

Inv. ETH 08/032.38

Haushaltsamphore/Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 4,8 cm; B 7,5 cm; Wst 0,55; Dm 18 cm, 7 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Amphorenhals mit langschmal-mandelförmigem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: an der Randaußenseite ein matt verriebener Überzug (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), sonst tongrundige Oberfläche (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 1 b; Calvet – Yon 1977, 19 Nr. 117 Taf. 11; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.8a; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; Kerschner – Mommsen 2005, 122 Abb. 8; Naso 2005, 82 Nr. 5 Abb. 3; Birzescu 2009, 128 Nr. 5 Abb. 3 (Oikos-Typus).

Datierung: 550–500.

**Keramiktaf. 167**

**Kat. 2031**

Inv. ETH 08/032.39

Amphore, Fikellura

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,4 cm; Wst 0,75 cm; Dm ca. 12 cm, 6 %.

Form: kantig hochgebogener Rand einer Fikellura-Amphore mit gerade abgestrichener Lippe.

Bemalung: Das Fragment ist mit einem hellen, stark verriebenen, matten Malgrund versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun), darüber an der Randinnenkante ein Firnisband bis auf etwa halbe Höhe (5YR 3/2 dunkelrötlich braun). Die vertikalen Balken, welche die Randaußenseite schmücken, sind fast völlig abgerieben.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer, vereinzelt feine dunkle Partikel; milesisch (?).

Vgl.: Tuchelt 1971, 66 Nr. 65 Taf. 7; Walter-Karydi 1973, Taf. 69. 70; 135 Nr. 606 Taf. 81; Gjerstad 1977b, 36 Nr. 177 Taf. 20; Schaus 1985, 87 Nr. 540 Abb. 10 Taf. 31; Cook – Dupont 1998, 85 Abb. 10.8; Schlotzhauer 2006, 137 Abb. 3; Waschek 2008, 66 Abb. 22 Gruppe 6 und Gruppe 7; 54 Abb. 8 a. b; Lejpuskaja u. a. 2010, 122 Nr. A3 Taf. 59; Weber 2012, 349 TD 191 Taf. 47 d–g.

Datierung: 530–500.

**Keramiktaf. 167****Kat. 2032**

Inv. ETH 08/026.101

Amphore ionischen Typs

Randfragment; H 3 cm; B 8,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 13 cm, 17 %.

Form: massiv kantig verdickter, überhängender Wulstrand einer Transportamphore.

Oberfläche: 7.5YR 6/3 leicht braun.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig mittlere weiße, dunkle und bräunliche Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb\_01.

Vgl.: Dupont 1998, 170 Abb. 23.8; Čistov 2012, 168 Nr. 3 Taf. 11; Bîrzescu 2012a, 316 Nr. 1024 Taf. 51; Donati 2013, 26 Nr. 1 Abb. 5 a.

Datierung: 550–480.

**Keramiktaf. 167****Kat. 2033**

Inv. ETH 08/026.103

Amphore ionischen Typs

Randfragment; H 4,4 cm; B 6,45 cm; Wst 0,7 cm; Dm außen 14 cm, 14,5 %.

Form: steil ausgestellt Amphorenhals mit leicht überhängender kantiger Wulstlippe.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, verrieben.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere weiße Partikel, vereinzelt feine graue Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Volc\_01.

Vgl.: Voigtländer 1982, Nr. 181 Abb. 28; Voigtländer 1986b, 656 Nr. 79 Abb. 27; Cook – Dupont 1998, 167 Abb. 23.6f; Ibba 2004, 76. 85 Nr. 4; Yılmaz 2008, 254 Nr. 14 Abb. 17; Čistov 2012, 169 Nr. 8 Taf. 11; Bîrzescu 2012a, 316 Nr. 1026 Taf. 51.

Datierung: 550–480.

**Keramiktaf. 167****Kat. 2034**

Inv. ETH 08/026.105

Amphore milesischen Typs/ionischen Typs

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 7,3 cm; Dm außen 9,4 cm, 45 %.

Form: ringförmiger Amphorenfuß.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 218 Nr. 38 Abb. 20; Voigtländer 1982, Nr. 167 Abb. 27; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.8j; Monachov 1999, 50 Nr. 6 Taf. 4; Niemeier 1999, 412 Nr. 19 Abb. 29; Ibba 2004, 80 Nr. 27; Čistov 2012, 169 Nr. 28 Taf. 11; Weber 2012, 376 TD 304 Taf. 53 d.

Datierung: 7./6. Jh.

**Keramiktaf. 167****Kat. 2035**

Inv. ETH 08/026.52

Stamnos

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 12,4 cm, 6,5 %.

Form: konisch zulaufende, dünnwandige Gefäßschulter mit durch einen kleinen Wulst abgesetztem, senkrecht stehendem, hohem Rand mit leicht rund verdickter Lippe.

Bemalung: bis auf die matt gefirnisste Randaußenseite (10R 5/6 rot) tongrundig verriebene Oberfläche (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 11 Abb. 17 (ähnlich); Ersoy 1993, 142 Nr. 449 Taf. 138; 175 Nr. 451 Taf. 184; Nr. 532 Taf. 283; Kerschner 2006b, 153 Abb. 26 (formal).

Datierung: 6. Jh.

**Keramiktaf. 167****Kat. 2036**

Inv. ETH 08/026.110

Kochtopf

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,3 cm; Wst 0,9 cm; Dm ca. 16 cm, 6,5 %.

Form: dickwandiger Kochtopf mit trichterförmig ausgestelltem Hals und runder Lippe.

Oberfläche: 10R 6/6 leicht rot.

Scherben: 10R 5/2 schwach rot im Kern und 10R 5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, porös, mittelhäufig feine dunkle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Aydemir 2005, 96. 98 Nr. 1. 2 Abb. 2–5.

Datierung: 7./6. Jh.

**Keramiktaf. 167****Kat. 2037**

Inv. ETH 08/026.109

Kochtopf

Randfragment; H 3,6 cm; B 3,5 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 17,4 cm, 5 %.

Form: dickwandiger Kochtopf mit trichterförmig ausschwingendem Hals und verdicktem Rand.

**Keramiktaf. 167**

Oberfläche: 7.5YR 6/4 leicht braun.  
 Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, porös, Glimmer, mittlerer Quarz, helle, dunkle und graue Partikel.  
 Vgl.: Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Aydemir 2005, 96. 98 Nr. 1. 2 Abb. 2–5.  
 Datierung: 7./6. Jh.

**Kat. 2038** **Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/026.111

Kochtopf

Randfragment; H 3,5 cm; B 5,65 cm; Wst 0,7 cm; Dm 19 cm, 8,5 %.

Form: dickwandiger Kochtopf mit hohem, trichterförmig ausschwingendem Hals und gerundeter Lippe.

Oberfläche: 10R 5/4 schwach rot.

Scherben: 2.5YR 4/3 rötlich braun. Hart, porös, Glimmer, dunkle und graue Partikel.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Kerschner 2003b, Nr. 2 Abb. 3 Taf. 39; Aydemir 2005, 96. 98 Nr. 1. 2 Abb. 2–5.  
 Datierung: 7./6. Jh.

**Kat. 2039** **Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/028.20

Kochtopf

Randfragment; H 2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 14 cm, 4 %.

Form: Kochtopf mit leicht konisch zulaufendem Hals und umgebogenem Rand, etwas profiliert.

Oberfläche: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun, verschmaucht.

Scherben: 5YR 5/3 rötlich braun. Hart, porös, Glimmer, Quarz, feine bis grobe helle und graue Partikel.

Vgl.: Kerschner 2008a, 74 Nr. 73 Taf. 18.

Datierung: 7./6. Jh.

**Kat. 2040** **Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/026.114

Stocklampe

Bodenfragment; H 2,3 cm; B 4,1 cm; Wst 0,9 cm; Dm Tülle 2,2 cm, 43 %.

Form: Tubus einer großformatigen Stocklampe.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, verschmaucht.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 50 f. Beil. 76; Kopcke 1968, 272–275 Nr. 68 Abb. 22. 23 Taf. 105; Hayes 1973, 65 Nr. 2271. 2272 Abb. 26; Bailey 1975, 93–95 Nr. Q146–Q150 Taf. 29. 31; Furtwängler 1980, 220 Nr. 12. 13 Abb. 22; Ersoy 1993, 74 Nr. 647 Taf. 54.

Datierung: 625–550.

**Kat. 2041** **Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/026.115

Lampe

Randfragment; H 2 cm; B 5,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm 8 cm, 19 %.

Form: Lampe mit kantigem Wandverlauf und nach innen vorkragendem, abgeschrägtem Rand.

Bemalung: Im Inneren laufen zwei breite, matte Firnis-

bänder (10R 4/8 rot) um, außen tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und helle Partikel. Glimmer.

Vgl.: Hayes 1973, 64 f. Nr. 2269 Abb. 26; Scheibler 1976, 91 Nr. 563 Taf. 82. 83; Schattner 2007, 421 Nr. LaA3 1 Abb. 115.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

**Kat. 2042** **Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/032.8

Schälchen

Randfragment; H 1,6 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5,4 cm, 21 %.

Form: zylindrische Gefäßform mit leicht gewölbter Wandkontur und zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10YR 5/1 grau), außen bis auf ein breites Lippenband tongrundig belassen (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 10YR 4/1 dunkelgrau innen und 7.5YR 6/4 leicht braun außen. Hart, feinporös, wenige feine und mittlere weiße und graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

**Kat. 2043** **Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/031.23

Krateriskos/Lydion

Randfragment; H 1,9 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8,6 cm, 10 %.

Form: kleines Gefäß mit trichterförmig ausgestelltem Hals und keilförmig verdicktem Rand mit gerader, leicht nach innen vorkragender Oberkante.

Oberfläche: 7.5YR 8/4 pink, schwächste Reste von weißem Überzug.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978b, 157 Nr. 578 Beil. 18; Radt 1992, 208 Nr. 15 Abb. 5; Kalaitzoglou 2008, 430 Nr. 658 Taf. 150.

Datierung: 630 – 6. Jh.

**Kat. 2044** **Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/26.88

Lekythos

Wandfragment; H 2,5 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 8 cm, 14 %.

Form: steilkonvexes Gefäßfragment mit Umbruch in eine flache Schulter eines kleinen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Um den tongrundigen Gefäßbauch (7.5YR 7/2 rötlich grau) ist ein breites, mattes Firnisband (2.5YR 4/3 rötlich braun) gelegt.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 42, 6.

Datierung: 7. Jh.

**Kat. 2045** **Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/031.1

›Stemmed dish‹/C-Schale ›concave lip‹

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 3,8 cm; Wst 0,75 cm; Dm außen 6,4 cm, 15 %.

Form: Standfuß mit annähernd zylindrischem, breitem Stiel und massiv verdickter, kurzer Standplatte.

Glanzton: Gley1 2.5/N schwarz, glänzend.

Scherben: ca. 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere sphärische Poren, wenige feinste helle und graue Partikel.

Vgl.: Sparkes – Talcott 1970, 268 Nr. 398 Abb. 4; Alexandrescu 2005b, 348 Nr. C 112 Abb. 43 Taf. 66; Scherrer – Trinkl 2006, 225 Nr. 304 Taf. 43; Kowalleck 2008, 104 f. Nr. 121 Taf. 22.

Datierung: 525/520–500/480.

**Kat. 2046** **Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/032.1

Glanztonschale mit konkav abgesetztem Rand

Randfragment; H 1,1 cm; B 2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14,4 cm, 4 %.

Form: konkav eingezogener Rand.

Glanzton: Gley1 2.5/N schwarz, glänzend.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Sparkes – Talcott 1970, 265 Nr. 434 Abb. 5; Scherrer – Trinkl 2006, 227 f. Nr. 387. 401 Taf. 43; Kowalleck 2008, 103 Nr. 107 Taf. 19.

Datierung: 525–450.

**Kat. 2047** **Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/032.16

Schale auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 0,7 cm; B 2,45 cm; Wst 0,5 cm; Dm 8 cm, 7 %.

Form: weite Standplatte eines hohen Schalenfußes.

Glanzton: Gley1 3/N sehr dunkelgrau, mattglänzend an der Oberseite, Außenkante und Innenseite tongrundig (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/2 blassrot. Hart, feinporös, wenige feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 105.44].

Vgl.: Sparkes – Talcott 1970, 265 Nr. 437 Abb. 5; Scherrer – Trinkl 2006, 226 Nr. 410. 411 Taf. 44; Kaltsas 1998, Nr. E179 Taf. 199.

Datierung: 550–450.

**Kat. 2048** **Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/032.3

Kanne/Tafelamphore attisch schwarzfigurig

Wandfragment; H 2,2 cm; B 2,75 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 13 cm, 7 %.

Form: trichterförmiger Gefäßbauch eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Oberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) ist mit einem Glanztonüberzug (Gley1 2.5/N glänzend schwarz) versehen, ein roter Reifen (10R 5/4 schwach rot, matt) betont den Übergang zur tongrundigen Zone, in welche eine Kette von stehenden Blütenknospen eingezeichnet ist.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinst porös.

Vgl.: Boardman 1958/1959, 166 Nr. 54. 55 Taf. 36 (Dekor); Langmann 1967, 117 Nr. 8 Abb. 41 (ähnlich); Moo-

re – Philippides 1986, 128 f. Nr. 209 Taf. 24; Nr. 215 Taf. 25 (ähnlich); Kaltsas 1998, Nr. E172 Taf. 198 (ähnlich); Scherrer – Trinkl 2006, 171 Nr. 282 Taf. 37 (Dekor).

Datierung: spätarachaisch.

**Kammer D3**

**Kat. 2049** **Keramiktaf. 168**

Inv. ETH 02/014.16

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 5,7 cm; B 6,85 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 18 cm, 7 %.

Form: dickwandige, große Randfalzkotyle mit rundstabilem Henkelansatz.

Bemalung: Innen mit einem mattglänzenden, fleckig-streifigen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite sind die Henkelzone und der hohe Randfalz ebenfalls gefirnisst.

Scherben: Gley2 5/5B bläulich grau im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, vereinzelt feine rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Walter 1968, 105 Nr. 240 Taf. 42; 106 Nr. 257 Taf. 43; Nr. 264. 267 Taf. 44; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, Abb. 9. 10. 16. 21–24. 26. 28. 30. 34. 36; Kerschner 2002g, 99 Nr. 23 Taf. 1 (formal); Kerschner 2008a, 59 Nr. 4 Taf. 10.

Datierung: 725–650.

**Kat. 2050** **Keramiktaf. 168**

Inv. ETH 02/035.11/9

Vogelschale Typ 1 – Typ 3

Bodenfragment; H 3 cm; B 6,35 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4 cm, 100 %.

Form: niedriger, ausschwingender Standring einer Trinkschale

Bemalung: Das Fragment weist zu beiden Seiten einen streifigen Überzug auf (2.5YR 4/6 rot bis 2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun), erkennbar ein ausgespartes Henkelfeld.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste weiße Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Kopcke 1968, 257 Nr. 21 Abb. 9 Taf. 95; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; Kerschner 1995, Abb. 13. 16; Waldbaum 2011, 221 Nr. 241.

Datierung: 675–610.

**Kat. 2051** **Keramiktaf. 168**

Inv. ETH 02/052.5

Rosettenschale Typ 4/Typ 5

Randfragment; H 4,3 cm; B 4,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13 cm, 10 %;

Form: dünnwandige Kalottenschale mit leicht einziehender, zugespitzter Lippe.

Bemalung: Innen mit einem Überzug (10YR 3/1 sehr dunkelgrau) versehen, über dem unterhalb des Randes ein Lippenband in Deckrot aufgetragen ist. An der glatten, tongrundigen Außenseite (7.5YR 6/3 leicht braun)

zeichnet sich im Dekorfeld eine siebenteilige Punktrossette über den Resten eines breiten Reifendekors ab.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen und vereinzelt feine dunkle Einschlüsse, wenig Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 442 Nr. 128–131 Taf. 10; Ploug 1973, 43 Nr. 141a Taf. 7; Walter-Karydi 1973, 126 Nr. 303 Taf. 36; Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 43 Taf. 5; Thalman 1977, 68 Nr. 18 Taf. 1; Walter-Karydi 1982, 11 Nr. 45 Taf. 2; Ersoy 1993, 50 Nr. 155 Taf. 30; 55 Nr. 316 Taf. 36; 68 Nr. 317 Taf. 48; 89 Nr. 309 Taf. 71; 189 Nr. 133 Taf. 196; 199 Nr. 116 Taf. 207; Kerschner 1995, 25–28 Abb. 88, 93; Utili 1999, 150 Nr. 22 Abb. 3; Ersoy 2004, 54 Abb. 12 f; Alexandrescu 2005b, 339 f. Nr. C54–C59 Taf. 59; Kerschner 2006c, 146 Abb. 16; Yilmaz 2008, 254 Nr. 13 Abb. 16.

Datierung: 6. Jh.

**Kat. 2052** **Keramiktaf. 168**

Inv. ETH 02/058.5

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 5,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5 cm, 32 %.

Form: flacher Schalenboden mit niedrigem, im Querschnitt trapezförmigem Standring, der an der Innenkante aufliegt.

Bemalung: innen mit einem Überzug versehen (Gleyl 2.5 schwarz), außen unbemalt (5YR 8/3 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, vereinzelt feine rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 93/449.2].

Vgl.: Hayes 1966, 55 Nr. 746 Abb. 28; Boardman 1967, 170 Nr. 855 Abb. 118; Hayes 1973, 24 Nr. 2038 Abb. 9; Thalman 1977, Nr. 34 Taf. 2; Kerschner 1995, 26 f. Abb. 88, 90; 29 Abb. 98; 30–32 Abb. 105; Ersoy 1993, 103 Nr. 323 Taf. 89.

Datierung: 600–540.

**Kat. 2053** **Keramiktaf. 168; Fototaf. 20**

Inv. ETH 02/024.17

Nordionisch-schwarzfigurige Kalottenschale

Randfragment; H 3,2 cm; B 2,95 cm; Wst 0,75 cm; Dm 24 cm, 3,5 %.

Form: dickwandige, kalottenförmige Schale mit glattem Rand und leicht sich verjüngender Lippe.

Bemalung: An der matt gefirnissten Innenseite (7.5YR 4/3 braun) läuft ein breites rotes Band um. An der Außenseite schließt unter einem schmalen Lippenband eine Dekorzone (10YR 7/3 sehr blassbraun) an, welche figürliche Malerei in schwarzfiguriger Technik trägt. Neben einer großen Rosette als Füllmotiv der Hinterleib eines Tieres mit erhobenem Schwanz; der Körperumriss und die Binnendetails sind eingeritzt und mittels roten Farbauftrags hervorgehoben.

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen.

Vgl.: Boehlau 1898, 80 Abb. 34 (formal); Thalman 1977, 77 Nr. 117 Abb. 2 Taf. 9 (Rosette); Hürmüzli 2008, 565 Nr. 5 Abb. 4 (Rosette).

Datierung: 610–570.

**Kat. 2054** **Keramiktaf. 168**

Inv. ETH 02/028.5

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 1,8 cm; B 4,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18 cm, 8 %.

Form: steiler Knickrand mit leicht verjüngter Lippe.

Bemalung: an der Außenseite (10YR 8/4 sehr blassbraun) drei schmale Firnisreifen, im Inneren bis auf ein ausgespartes Lippenband gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz). Scherben: 5YR 4/4 rötlich braun. Hart, mittelporös, mittelhäufig feinste weiße Partikel und dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1299 Abb. 55; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 27 Nr. 88, 89 Taf. 8; Isler 1978a, 77 Nr. 140, 141 Abb. 6–9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 f. Nr. 140 Beil. 2; 152 Nr. 541 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4 Abb. 16; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 155 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 44 Beil. 18; Nr. 49 Beil. 20; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10; Waldbaum 2011, 214 Nr. 217; Schlotzhauer 2014, Abb. 92 Taf. 17.

Datierung: 650–600/590.

**Kat. 2055** **Keramiktaf. 168**

Inv. ETH 02/051.17/1

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 1,7 cm; B 2,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 15 cm, 3 %.

Form: hoher, weit ausgestellter Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen mattstreifig bemalt (2.5YR 4/6 rot – 2.5YR 4/2 gedeckt rot), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) zwei schmale, umlaufende Reifen.

Scherben: 5YR 5/6 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 47 Abb. 4 Beil. 27, 1; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 71, 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88, 89 Taf. 8; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4, 5 Abb. 16; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 51 Beil. 21; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; 164 Nr. 114 Taf. 15; van Campenolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Kerschner 2002h, 108 f. Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 212 Nr. 209; Schlotzhauer 2014, Abb. 98 Taf. 18.

Datierung: 650–600/590.

**Kat. 2056**

Inv. ETH 02/050.21

Knickrandschale

Randfragment; H 2,5 cm; B 1,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.

Form: Knickrandschale mit weit eingezogener Schulter und geschwungenem, ausgestellttem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, verrieben.

Scherben: 2.5YR 5/8 rot. Mittelhart, mittelporös, viel Glimmer.

Vgl.: Thalmann 1977, 70 Abb. 6 Taf. 4 (ähnlich); Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 76 Beil. 30 (ähnlich).

Datierung: 6. Jh.

**Keramiktaf. 168**

Überzug bedeckt (10YR 2/1 schwarz).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rot. Hart, feinporös, feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 71/087.4] Ephesos.

Vgl.: Schaus 1985, 59 Nr. 322 Abb. 7; Boldrini 1994, 152 f. Nr. 258. 260. 263. 265 Taf. 5. 6; Schlotzhauer 1995, 43 f. 44.

Datierung: 610/590–494.

**Kat. 2057**

Inv. ETH 02/038.3/4

Knickrandschale Typ 9.1

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,65 cm; Wst 0,4 cm; Dm 15 cm, 10,5 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit hohem, steilem Rand.

Bemalung: innen bis auf ein tongrundig ausgespartes Lippenband mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) Reifen am Rand und ein Schulterband (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Schlotzhauer 2012, 98 Nr. Nau 44 Taf. 10 c. d.

Datierung: 610/590–494.

**Keramiktaf. 168****Kat. 2060**

Inv. ETH 02/039.12

Knickrandschale Typ 9.2 – Typ 9.3

Wandfragment mit Henkel; H 2,7 cm; B 4,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 10 cm, 4,5 %.

Form: eher flaches Schalenbecken mit rundstabigem Horizontalhenkel.

Bemalung: Am fleckig bemalten Gefäß (10YR 3/1 sehr dunkelgrau – 2.5YR 4/2 schwach rot) ist zu beiden Seiten je ein Band auf Henkelhöhe tongrundig ausgespart (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Thalmann 1977, 71 Nr. 67 Taf. 4; Boldrini 1994, 152 f. Nr. 259. 260 Taf. 5; 164 f. Nr. 323 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 76 Beil. 30; Nr. 77 Beil. 31; Nr. 79. 80 Beil. 32; Nr. 82. 83 Beil. 33; Nr. 87. 88 Beil. 35; Nr. 93 Beil. 37; Kerschner 2006a, 84 Nr. 12 Taf. 2; Kerschner 2008a, 62 Nr. 17 Taf. 11; Yilmaz 2008, 255 Nr. 16. 17 Abb. 19. 20.

Datierung: 590/580–494.

**Keramiktaf. 168****Kat. 2058**

Inv. ETH 02/031.8/4

Knickrandschale Typ 9.1

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11 cm, 3 %.

Form: Knickrandschale mit tiefem Schalenbecken und kurzem, flach ausgestellttem Rand mit kantiger Lippe.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite (5YR 6/4 leicht braun) schmücken Firnisbänder an der Schulter und an der Lippe, innen deckend gefirnisst (2.5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/71.7].

Datierung: 610/590–494.

**Keramiktaf. 168****Kat. 2061**

Inv. ETH 02/038.4/5

Knickrandschale Typ 9.4

Randfragment; H 2 cm; B 3,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 7 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit steiler Schulter und annähernd senkrechtem Knickrand mit leicht rund verdickter Lippe.

Bemalung: Die Randinnenkante ist bis auf ein ausgespartes Lippenband matt gefirnisst (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), das innere Schalenbecken scheint tongrundig belassen (5YR 7/6 rötlich gelb). An der Außenseite ein schmaler Reifen am Randknick sowie im oberen Randbereich.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere helle Partikel und graue Einschlüsse, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 1 Taf. 76; Hayes 1966, 120 Nr. 1204 Abb. 56 Taf. 87; Ploug 1973, 35 Nr. 114 Abb. b Taf. 5; Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; 163 Nr. 315 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 86 Beil. 34; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1d; Kerschner 2008a, Nr. 7 Taf. 41.

Datierung: 570/560–494.

**Keramiktaf. 168****Kat. 2059**

Inv. ETH 02/056.7

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 1,7 cm; B 4,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 17 cm, 6 %.

Form: dünnwandiger, hoher und leicht geschwungener Knickrand mit kantig verzüngter Lippe.

Bemalung: außen bis auf ein schmales Lippenband unbemalt (5YR 6/4 leicht rötlich braun), innen bis auf ein ausgespartes Lippenband mit einem mattglänzenden

**Keramiktaf. 168**

**Kat. 2062**

Inv. ETH 02/053.11

Knickrandschale Typ 9.4 – Typ 9.5

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 12 cm, 3,5 %.

Form: Knickrandschale mit flachem Schalenbecken und weit ausgestellttem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein breites Lippenband sowie zwei schmale Reifen an der Schulter (2.5YR 5/6 rot), im Inneren sind unterhalb des gefirnissten Randes im Gefäßbecken (2.5YR 5/6 rot) zwei schmale, tongrundige Reifen ausgespart.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 105.44].

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 30 Nr. 21 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 96 Abb. 94; Yilmaz 2008, 254 Nr. 17 Abb. 20.

Datierung: 570/560–494.

**Keramiktaf. 168****Kat. 2063**

Inv. ETH 02/030.5

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment; H 2,4 cm; B 1,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 15 cm, 2,5 %.

Form: tiefes Schalenbecken mit leicht ausgebogenem, kurzem Rand.

Bemalung: bis auf den unbemalten, inneren Beckenbereich (7.5YR 6/6 rötlich gelb) mit einem Überzug versehen (5YR 5/6 gelblich rot).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Boldrini 1994, 160 Nr. 305 Taf. 8 (ähnlich); Boldrini 2000, 103 Nr. 3 Abb. 1 (ähnlich).

Datierung: 6. Jh.

**Keramiktaf. 168****Kat. 2064**

Inv. ETH 02/045.5

Trinkschale

Bodenfragment; H 2,8 cm; B 6,75 cm; Wst 0,6 cm; Dm Standringansatz 3,4 cm, 100 %.

Form: hoher, ausgestelltter Standring und dickwandiger Ansatz eines Schalenbeckens.

Bemalung: An der Innenseite (7.5YR 7/3 pink) laufen zwei schmale Reifen (10YR 4/6 mattrot) um, die Außenseite verbleibt ohne Dekor (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste bis mittlere weiße Partikel, mittelhäufig feine graue Partikel.

Datierung: Ende 6. Jh./5. Jh.

**Keramiktaf. 168****Kat. 2065**

Inv. ETH 02/034.6

Chiotischer Kelch

Wandfragment; H 1,6 cm; B 2,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. ca. 10 cm, 7 %.

Form: steil trichterförmig ausgestellttes Wandfragment eines Trinkgefäßes.

**Keramiktaf. 168**

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst, an der Außenseite ein heller Malgrund, auf dem das abgewinkelte Bein eines Tänzers zu erkennen ist (2.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenig Glimmer.

Vgl.: Lemos 1986, 248 Abb. 19; Heinz 1990, 60 Nr. 32 Taf. 15 (Fikellura); Lemos 1991, Nr. 986 Taf. 137; Čistov 2012, 228 Nr. 9 Taf. 72.

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

**Kat. 2066**

Inv. ETH 02/052.26

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 2,5 cm; B 3,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 46,2 cm, 2 %.

Form: steilkonvexe Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) folgt unterhalb zweier matter Firnisbänder (10R 4/6 rot) ein Metopenfries, von dem sich ein neunteiliges Balkenbündel erhalten hat.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–650.

**Keramiktaf. 169****Kat. 2067**

Inv. ETH 02/037.1

Krater/Schüssel

Bodenfragment; H 4,6 cm; B 8,6 cm; Wst 0,8 cm; Dm 11,4 cm, 25 %.

Form: niedriger, kantiger Standring eines tiefen, offenen Gefäßes.

Bemalung: Bis auf einen streifigen Reifen im inneren Gefäßboden (10R 5/8 rot) bleibt das Gefäß unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, viele feine bis wenige mittlere feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 7. Jh.

**Keramiktaf. 169****Kat. 2068**

Inv. ETH 02/029.3

Krater/Schüssel

Bodenfragment; H 3,8 cm; B 9,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm 13 cm, 27 %.

Form: hoher, kantiger, ausgestelltter Standring eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: Das tongrundige Gefäß (7.5YR 8/4 pink) schmückt im Inneren ein rötliches Mitteltondo aus einem dünn aufgetragenen Überzug.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, mittelporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere rote Einschlüsse, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 6. Jh.

**Keramiktaf. 169****Kat. 2069**

Inv. ETH 02/044.11

Krater, orientalisierend

Wandfragment; H 2,4 cm; B 3,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 28,4 cm, 3,5 %.

**Keramiktaf. 169**



Form: dickwandiges, gewölbtes Schulterfragment eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der Außenseite (2.5Y 7/2 leicht grau) matt verriebene Bemalung, bestehend aus einem breiten Reifen, über welchem ein Mäander verläuft (10YR 4/3 braun).

Scherben: 2.5Y 7/4 blassgelb. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Dugas 1935, 58 f. Nr. 5–7 Taf. 39; Ploug 1973, 63 Nr. 238 Taf. 12; Walter-Karydi 1973, 143 Nr. 892 Taf. 107; Thalmann 1977, 77 Nr. 110 Taf. 5; Ersoy 1993, Nr. 610 Taf. 322; Utili 1999, 197 Nr. 320 Abb. 23; Akurgal u. a. 2002, 177 Abb. 74; Alexandrescu 2005b, 330 Nr. C6 Taf. 53.

Datierung: 630/610–570.

**Kat. 2070**

**Keramiktaf. 169**

Inv. ETH 02/051.34

Kraterfuß, Dunkelgrundige Ware

Bodenfragment; H 2,4 cm; B 5 cm; Wst 1,1 cm; Dm ca. 19 cm, 7,5 %.

Form: weit ausgestellter Kraterfuß mit schnabelförmig hochgebogener Basis.

Bemalung: An der gefirnissten Außenseite (10YR 3/1 dunkelgrau) laufen schmale Reifen in Deckrot und Deckweiß um.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel und dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 630 – 6. Jh.

**Kat. 2071**

**Keramiktaf. 169; Fototaf. 20**

Inv. ETH 02/028.9

Nordionisch-schwarzfiguriger Krater/Dinos

Wandfragment; H 2 cm; B 4,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 22 cm, 3,5 %.

Form: flach-konvex gewölbtes Wandfragment mit Ansatz zu einem senkrechten Hals oder Rand.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 6/3 leicht braun) ist an der Außenseite mit einem matten, hellen Malgrund (2.5Y 8/2 blassgelb) versehen. Auf diesem ist Dekormalerei in mindestens zwei horizontalen Friesen aufgetragen. Der obere Fries, welcher durch einen schmalen Reifen (ca. 2.5Y 5/2 gräulich braun) vom darunterliegenden Bildfries abgetrennt ist, zeigt eine Abfolge von breiten, hängenden Zungen. Im darunter anschließenden figürlichen Fries ist der Hinterkopf einer anthropomorphen Gestalt, wahrscheinlich einer Sphinx, zu erkennen. Der Kopf zeichnet sich durch einen langen Schädel aus, dessen Zentrum durch rote Farbe (ca. 10R 4/3 schwach rot bis violett) betont ist; zwei S-förmig geführte Ritzlinien trennen den Schädel von dem leider nicht erhaltenen Gesicht, von dem nur das als Achterschleife eingeritzte Ohr vorliegt. Der Farbleck am rechten Fragmentrand gehört wahrscheinlich zum Flügel.

Scherben: 10R 4/1 dunkelrötlich grau im Kern und 7.5YR 5/3 braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 610–570.

**Kat. 2072**

**Keramiktaf. 169**

Inv. ETH 02/047.3

Nordionisch-schwarzfiguriger Krater

Wandfragment; H 2,6 cm; B 4,35 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 24,2 cm, 4 %.

Form: stark gewölbtes Schulterfragment eines Kraters.

Bemalung: Über der Außenseite (5YR 7/4 pink) ist ein heller Malgrund aufgetragen (10YR 8/1 weiß), über dem zwei Dekorzonon zu erkennen sind. Im oberen Bildfeld reihen sich hängende Zungen (7.5YR 2.5/1 schwarz) aneinander; im durch einen schmalen Reifen abgegrenzten, darunter anschließenden Feld ist eine große Klecksrosette in korinthischem Stil mit dreimaliger Binnenritzung aufgetragen.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere weiße und dunkle Partikel, Glimmer

Vgl.: Solovyov 1999, Abb. 45.

Datierung: 610–570.

**Kat. 2073**

**Keramiktaf. 169; Fototaf. 20**

Inv. ETH 02/054.11

Kelchkrater

Randfragment; H 3,4 cm; B 4,55 cm; Wst 0,8 cm; Dm Wulst 19 cm, 6 %.

Form: weit trichterförmig ausgeschwungener Krater- rand, durch einen breiten, flachen Wulst vom Gefäßhals abgesetzt, mit leicht rund verdickter Lippe.

Bemalung: An der Innenseite ist das Fragment mit einem streifigen, mattglänzenden Überzug bedeckt (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite laufen drei Reifen unterhalb der Lippe, entlang des Wulstes und knapp darunter im oberen Halsbereich um. Die Randaußenseite wird durch ein breites Band geschmückt (10R 5/4 schwach rot), in welches in alternierender Abfolge Rechtecke und vertikale Balken eingeschrieben sind (10R 6/8 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere sphärische Poren, viele feine Kalkpseudomorphosen, viele feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh./Anfang 5. Jh.

**Kat. 2074**

**Keramiktaf. 169**

Inv. ETH 02/056.6/1

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,2 cm; B 4,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 22 cm, 6 %.

Form: tiefe Knickwandschüssel mit verdicktem Rand und gerade abgestrichener Oberkante.

Bemalung: im Randbereich zu beiden Seiten matter Überzug (2.5YR 5/6 rötlich braun), das Schüsselbecken bleibt unbemalt (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26 (ähnlich); Lambri- no 1938, 203 Nr. 39 Abb. 159; Alexandrescu 1978, 122 Nr. 798 Abb. 35; Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kersch- ner 1997a, 128 Nr. 40 Taf. 6 (formal).

Datierung: 650–550.

**Kat. 2075** **Keramiktaf. 169**

Inv. ETH 02/035.23

Schüssel mit gerundeter Wandung

Randfragment; H 2 cm; B 4,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 20 cm, 7 %.

Form: flache Schüssel mit konvexem Becken und außen abgesetztem, verdicktem Rand mit nach innen abgechrägter Oberkante.

Bemalung: außen unbemalt (5YR 6/6 rötlich gelb), an der Innenseite Spuren eines stark abgeriebenen Überzugs.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feinste weiße Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Hayes 1973, 30 Nr. 2057 Abb. 14 Taf. 17; Voigtländer 1982, Nr. 238 Abb. 39.

Datierung: 6. Jh.

**Kat. 2076** **Keramiktaf. 169**

Inv. ETH 02/038.2

Schüssel

Randfragment; H 1,9 cm; B 4,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 15 cm, 9 %.

Form: flache Schüssel mit kaum verdicktem, gerade abgestrichenem und nach innen abgechrägtem Rand und Ansatz zu einem Standring.

Oberfläche: unbemalt (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7 (formal); Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

**Kat. 2077** **Keramiktaf. 170**

Inv. ETH 02/052.28

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 3,7 cm; B 4,65 cm; Wst 0,6 cm; Dm innen 24 cm, 5,5 %.

Form: dickwandige, bauchige Schüssel mit keilförmig verdicktem, beidseitig abgesetztem Rand.

Bemalung: Auf der ausnehmend gut erhaltenen und geglätteten Oberfläche (2.5YR 6/6 leicht rot außen und 2.5YR 8/4 pink innen) ist mattglänzender Dekor (10R 5/8 rot) aufgemalt: ein schmales Band und ein Wellenband schmücken die Außenseite, ein breites Band schmückt die innere Rand- und Halszone. An der Randoberseite der Rest eines Balkendekors.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere graue und helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 12 Abb. 17 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

**Kat. 2078** **Keramiktaf. 170**

Inv. ETH 02/035.21

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 2,4 cm; B 4,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 23 cm, 5,5 %.

Form: tiefe Schüssel mit einziehendem Wandverlauf oberhalb eines leichten Knicks und außen abgesetztem, verdicktem Rand mit nach innen abgechrägter, etwas gewölbter Oberkante.

Bemalung: Im Gefäßinneren (2.5YR 6/8 leicht rot) verläuft unterhalb des Randes ein streifiges Firnisband (10R 4/6 rot), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) ebenfalls Firnisdekor (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere und feine dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Datierung: 650 – 6. Jh.

**Kat. 2079** **Keramiktaf. 170**

Inv. ETH 02/056.4

Lekane

Randfragment; H 2,4 cm; B 6 cm; Wst 0,7 cm; Dm 42 cm, 4,5 %.

Form: tiefe, große Lekane mit ausgebogenem Flachrand, an dessen Oberkante zwei tiefe Rillen verlaufen. Außen ist der Rand durch eine deutliche Einziehung vom Schüsselbecken abgesetzt.

Bemalung: An der Innenseite (7.5YR 7/4 pink) zeigen sich schwache Reste eines Überzugs (2.5YR 5/4 rötlich braun), die Oberkante schmücken zwei vertikale Balken; die Außenseite bleibt ohne Dekor.

Scherben: 5YR 5/6 rötlich braun. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine schwarze Partikel, Glimmer.

Vgl.: Donati 2013, 32 Nr. 27 Abb. 7 b (formal).

Datierung: Ende 6. Jh./5. Jh.

**Kat. 2080** **Keramiktaf. 170**

Inv. ETH 02/051.9/1

Schüssel/Teller

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 6,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 7,6 cm, 24,5 %.

Form: kantiger, niedriger Standring mit flachem, eher dünnwandigem Ansatz zu einem offenen Gefäß.

Bemalung: an der Außenseite (5YR 6/4 leicht braun) streifige Firnisbänder (5YR 2.5/2 sehr dunkelbraun), innen flächig gefirnisst (5YR 4/8 gelblich rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

**Kat. 2081** **Keramiktaf. 170**

Inv. ETH 02/058.14

Teller

Randfragment; H 3,2 cm; B 6,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17,2 cm, 10 %.

Form: flacher Teller mit leicht kantigem Wandverlauf und kontinuierlich aus der Wandung sich schwach keilförmig verdickendem Rand mit gerade abgestrichener, nach außen abgechrägter Lippe.

Bemalung: um das tongrundige Gefäß (5YR 8/3 pink) sind an Innen- und Außenseite matte Firnisbänder gelegt (ca. 10R 5/6 rot).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel.

Vgl.: Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7 (formal); Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9.

Datierung: 7./6. Jh.

**Kat. 2082**

Inv. ETH 02/034.5/2

Tiefer Teller

Randfragment; H 3,4 cm; B 5,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 10 %.

Form: tiefer Teller mit keilförmig verdicktem, beidseits abgesetztem, kleinem Rand.

Bemalung: Im Gefäßinneren (7.5YR 6/4 leicht braun) verlaufen Firnisbänder (5YR 4/4 rötlich braun), außen unbemalt.

Scherben: 5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste weiße Partikel, wenige feine graue Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7 (formal); Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

**Keramiktaf. 170****Kat. 2083**

Inv. ETH 02/058.15

Tiefer Teller

Randfragment; H 3,3 cm; B 11,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18,4 cm, 21,5 %.

Form: steil trichterförmiger, tiefer Teller mit verdickter, schnabelförmig eingebogener Lippe.

Bemalung: Die Innenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) ist durch eine Abfolge breiter Bänder und schmaler Reifen geschmückt, an der Außenseite (5YR 7/4 pink) läuft ein breites Lippenband (10R 5/6 rot) um.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, Abb. 17. 18; Boldrini 1994, 98 Nr. 163 Taf. 1.

Datierung: 530 – 5. Jh.

**Keramiktaf. 170****Kat. 2084**

Inv. ETH 02/051.35

Teller

Randfragment; H 1,6 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: flacher Teller mit knapp hochgebogenem, schnabelförmigem Rand.

Bemalung: innen und außen am Rand Spuren eines deckend roten Überzugs; die Gefäßaußenseite bleibt unbemalt (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine weiße Partikel, mittlere rote Einschlüsse, Goldglimmer.

Datierung: 6. Jh.

**Keramiktaf. 170****Kat. 2085**

Inv. ETH 02/045.7

Nordionischer Teller

Wandfragment; H 2,1 cm; B 6,05 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 11 cm, 14,5 %.

Form: dickwandiges Tellerbecken.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 7/3 pink) ist an der Innenseite mit einem matten Überzug (2.5Y 8/1 weiß) versehen, über welchem innerhalb eines durch drei schmale Reifen begrenzten Tondos ein matter Knospenkranz mit kleinen Füllornamenten (5YR 4/2 dunkelrötlich grau) aufgemalt ist. Außen ein Reifen und ein gefirnisster Standringansatz (ca. 10R 4/3 schwach rot).

**Keramiktaf. 170; Fototaf. 20**

Scherben: 5YR 7/2 rötlich grau. Hart, feinporös, vereinzelt feine weiße Partikel und rote Einschlüsse, Glimmer. Vgl.: Condurachi 1966, 438 Nr. 69. 71 Taf. 6; Ploug 1973, 68 Nr. 296–298 Taf. 15; Walter-Karydi 1973, 147 Nr. 1003 Taf. 123; Alexandrescu 1978, Nr. 122. 124 Taf. 12; Schaus 1985, 65–67 Nr. 368. 375. 378. 390 Taf. 22. 23; Utili 1999, 174 Nr. 185 Abb. 11; Alexandrescu 2005b, 334 Nr. C24 Abb. 40 Taf. 56; Hoesch 2006, 142–143 Nr. 2 Abb. 1 a. b; Posamentir – Solovyov 2006, 108 Abb. 5; 121 Abb. 22; Pautasso 2009, 74 f. Nr. 144. 147. 155 Abb. 14. 15 Taf. 7. 8 und Taf. B.

Datierung: 630/610–570.

**Kat. 2086**

Inv. ETH 02/058.9

Deckel

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 22 cm, 3 %.

Form: flacher Deckel mit schnabelförmig umbiegender Rand und spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitiges dunkelbraunes Lippenband, sonst tongrundig (10YR 7/4 sehr blassbraun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine weiße und graue Partikel.

Datierung: 6. Jh.

**Keramiktaf. 170****Kat. 2087**

Inv. ETH 02/035.12

Vogelkanne

Wandfragment; H 5,9 cm; B 5 cm; Wst 0,6 cm; Dm Halsansatz 8,8 cm, 16 %.

Form: steiler, leicht konkav eingezogener Kannenhals mit flachem Schulteransatz.

Bemalung: An der tongrundigen, gut geglätteten und mattglänzenden Außenseite (5YR 7/4 pink) zeichnen sich drei Dekorzonon ab, welche durch je drei schmale Reifen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) voneinander abgetrennt sind. Die oberste Halszone trägt ein Zickzackband, die Zone oberhalb des Halsansatzes ist durch eine Reihe stehender, gegitterter Dreiecke geschmückt; vom Schulterdekor haben sich die oberen Enden von Balken erhalten, möglicherweise als Teil eines Schmetterlingsmetopenfrieses.

Scherben: Gley2 6/5PB bläulich grau im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel.

Vgl.: Boardman 1967, 142 f. Nr. 548. 552. 553. 571 Taf. 48–50; Walter 1968, 106 Nr. 270 Taf. 45.

Datierung: 730–670/650.

**Keramiktaf. 170****Kat. 2088**

Inv. ETH 02/044.8

Vogelkanne

Wandfragment; H 2,5 cm; B 6,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. innen ca. 5,6 cm, 20 %.

Form: Fragment vom Hals-Schulter-Umbruch einer Vogelkanne.

Bemalung: an der glatten Außenseite (7.5YR 7/4 pink) geometrischer Dekor in Form eines gerahmten Zickzackbandes neben drei vertikalen Balken einer Bildbegrenzung zum Henkelfeld hin.

**Keramiktaf. 171**

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel und Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere braune Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 133 Abb. 84; Dugas – Rhomaios 1934, 98 Nr. 2 Taf. 46; Hanfmann 1963, 297 Nr. 1445 Taf. 98; Boardman 1967, 142 Nr. 552. 557. 558 Taf. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Benda 1991, 28 f. Nr. 1. 2. 6. 8. 10 (Typus 3); Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Käufler 2006, 30 Abb. 9. 10; Schattner 2007, Geo 5 Abb. 116; Nr. Geo 11 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15.

Datierung: 750/730–670.

**Kat. 2089**

**Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/028.12

Vogelkanne

Wandfragment; H 1,8 cm; B 2,95 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 16 cm, 5,5 %.

Form: gewölbte Kannenschulter nahe des Bauchumbruchs, dünnwandig.

Bemalung: An der glatten äußeren Oberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) ist ein Fries mit einer Abfolge aus je vier Balken und einem Schmetterlingsmotiv aufgetragen. Nach unten wird der Fries durch einen schmalen Reifen begrenzt, nach oben schließen zwei schmale Reifen an. Innen tongrundig (5YR 8/3 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Standardfabrikat.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 548 Taf. 48; Nr. 554. 555 Taf. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Benda 1991, 29 f. (Typus 3); Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Nr. Geo 27 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15; Besios u. a. 2012, 109 Nr. 95. 96.

Datierung: 730–670/650.

**Kat. 2090**

**Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/045.8

Geometrische Kanne

Wandfragment; H 5,8 cm; B 5,65 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 7,6 cm, 24 %.

Form: steil ausgestellter, leicht konkaver Kannenhals mit Schulteransatz.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (10YR 8/2 sehr blass braun) ist an der Außenseite mit einem mattglänzenden, streifig aufgetragenen Überzug (10YR 3/1 sehr dunkelgrau) bedeckt, in das ausgesparte Halsfeld sind drei schmale, unregelmäßig gezogene Reifen eingeschrieben. Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot im Kern und 7.5YR 6/3 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt feine weiße Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–670.

**Kat. 2091**

**Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/030.4

Kanne, orientalisierend

Wandfragment; H 2,6 cm; B 1,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 20,4 cm, 3 %.

Form: dünnwandige Gefäßschulter wahrscheinlich einer Kanne.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 7/4 pink) ist mit einem matten, abgeriebenen weißen Überzug versehen (7.5YR 8/1), darüber matte Dekormalerei (7.5YR 2.5/1 schwarz) in Form eines breiten, unregelmäßig sich verjüngenden Schlaufenmotivs (Volute [?]) und darunter ein kreisförmiges Spiralmotiv.

Scherben: Gley2 6/10B bläulich grau im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine helle, graue und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Čistov 2012, 186 Nr. 2 Taf. 29.

Datierung: 630/610–570.

**Kat. 2092**

**Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/033.5

Nordionische Tierfrieskanne/Borysthenes-Amphore

Wandfragment; H 3,3 cm; B 3 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 11,6 cm, 7 %.

Form: steiler, leicht ausgestellter dünnwandiger Gefäßhals. Der Randansatz wird durch eine leichte Profilierung gekennzeichnet.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 7/6 rötlich gelb) ist an der Außenseite mit einem matten, hellen Malgrund (7.5YR 8/2 rötlich weiß) versehen. Ein unregelmäßig gezogener Firmisreifen (10R 5/8 rot) markiert die Randprofilierung, der Hals scheint mit einem Flechtband geschmückt, in dessen Zwickel knospenförmige Punkte eingetragene sind.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine weiße und graue Partikel.

Vgl.: Dugas 1935, 58–60 Nr. 5–11. 14 Taf. 39–41; Walter-Karydi 1973, 142 f. Nr. 889. 891–893 Taf. 107; Thalmann 1977, 78 f. Nr. 129–131 Taf. 13; Nr. 140. 141 Taf. 14; Alexandrescu 2005b, 338 Nr. C47 Taf. 58 (Dekor); Panteleon 2013, 159 Nr. 674 Taf. 56. 156 (Dekor).

Datierung: 610–570.

**Kat. 2093**

**Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/051.18+10

Hydria mit Wulstrand

2 Randfragmente; H 3,9 cm; B 4 cm und 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13 cm.

Form: trichterförmig ausgestellter Gefäßhals mit leicht unterschrittener Rundstabilippe.

Bemalung: Die Außenseite (10R 6/8 leicht rot) schmückt ein Band am Rand sowie ein Wellenband am Hals (10R 2.5/1 rötlich schwarz), innen unbemalt.

Scherben: 2.5YR 5/8 rot.

Vgl.: Condurachi 1966, 486 Nr. 520 Taf. 54; Kerschner 2008a, 71 f. Nr. 63 Taf. 16; CVA München, Museum antiker Kleinkunst (6) 48–50 Nr. 1–5 Taf. 304.

Datierung: 630–550/494.

**Kat. 2094**

**Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/031.12

Hydria/Haushaltsamphore milesischen Typs

Wandfragment; H 6 cm; B 6,7 cm; Wst 0,85 cm; Dm max. erh. 12 cm, 18 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals einer Hydria/ Amphore.

Bemalung: Zwei breite Firniszonen (10R 4/6 rot) rahmen das tongrundige Halsfeld (7.5YR 8/3 pink), in welches zwei dicke, horizontale und eng geführte Wellenbänder eingeschrieben sind.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine bräunliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: von Graeve 1975, 43 Nr. 1 Abb. 7 Taf. 3; Seifert 2004, 58 Nr. 21–24 Taf. 7. 8; Weber 2012, 348 f. TD 189 Taf. 52 a. b (Wellenbanddekor).

Datierung: 750–670/650.

**Kat. 2095** **Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/025.60

Hydria

Wandfragment; H 4,3 cm; B 3,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm Halsansatz 12 cm, 7 %.

Form: weit gewölbte Gefäßschulter einer Hydria mit Halsansatz.

Bemalung: Der Halsansatz ist matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Schulter (10YR 7/4 sehr blassbraun) finden sich kurvilineare Schlaufenmotive.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine bis große weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

**Kat. 2096** **Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/036.1

Hydria

Wandfragment; H 6,3 cm; B 6,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 23,4 cm, 8 %.

Form: steil gewölbtes Bauchfragment einer Hydria.

Bemalung: An der äußeren Oberfläche (5YR 7/4 pink) ist ein streifig mattes Schlaufenband (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) aufgetragen.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, dicht, viele feinste Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis grobe dunkle Partikel, wenige feine weiße Partikel.

Vgl.: Hanfmann 1956, 181 Abb. 23; Condurachi 1966, 464 Nr. 588. 590 Taf. 32; Ploug 1973, 27 Nr. 97 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 36 Nr. 174 Taf. 20; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Kalaitzoglou 2008, 417 Nr. 556 Taf. 123; 418 Nr. 566 Taf. 127; 420 Nr. 592 Taf. 128; Weber 2012, 348 f. TD 189 Taf. 52 a. b.

Datierung: 7./6. Jh.

**Kat. 2097** **Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/014.15

Hydria

Vertikalhenkelfragment; H ca. 2,8 cm; B 4,65 cm; Wst 1,25 cm.

Form: breiter, bandförmiger Vertikalhenkel.

Bemalung: Die Henkelaußenkante ist mit einem mattschwarzen Band betont (7.5YR 2.5/1), an der Henkelchauseite (7.5YR 7/3 pink) verläuft ein lineares Muster (Zickzack- oder Wellenband).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine wei-

ße und feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

**Kat. 2098** **Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/053.4

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 4,3 cm; B 4,9 cm; Wst 0,7 cm; Dm 14 cm, 12 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit kantig verdicktem Rand.

Bemalung: außen Firnisreste (2.5YR 2.5/1 schwarz) am Rand, innen unbemalt (10YR 7/3 sehr blassbraun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt mittlere Quarze, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 32 Nr. 53 Taf. 3 (ähnlich); Sezgin 2004, 170 Abb. 2.

Datierung: 650 – 6. Jh.

**Kat. 2099** **Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/051.5/1

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 4,3 cm; B 6,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14 cm, 15 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Gefäßhals mit verdicktem Wulstrand.

Bemalung: an der Außenseite und im Bereich der Lippe ein streifig aufgetragener Überzug (Gley1 2.5/N schwarz), sonst unbemalt (2.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine bis vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 46 Nr. 66 Abb. 14 (formal); Schattner 2007, 124 f. 125 Nr. AmB17 Abb. 43.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

**Kat. 2100** **Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/058.8

(Klazomenische Tafel-)Amphore

Randfragment; H 2,5 cm; B 6,2 cm; Wst 0,75 cm; Dm außen 15,8 cm, 13 %.

Form: Rundstabilippe einer Amphore, durch eine Einkerbung leicht profiliert.

Bemalung: Randaußenseite gefirnisst (7.5YR 4/3 braun), sonst tongrundig (7.5YR 8/3 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Monachov 1999, 52 Abb. 8 Taf. 6 (ähnlich).

Datierung: 6. Jh.

**Kat. 2101** **Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/030.3

Amphore/Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 3,8 cm; B 3,55 cm; Wst 0,6 cm; Dm 13,8 cm, 7 %.

Form: leicht ausgestellter Gefäßhals mit schwach abgesetztem, mandelförmigem Rand.

Bemalung: an der Gefäßaußenseite und am Rand ein streifig-matter Überzug (2.5YR 5/6 rot), innen unterhalb der Lippe unbemalt (10YR 8/4 sehr blassbraun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel und rote Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 1 f; Voigtländer 1982, 45 Nr. 39 Abb. 7; Voigtländer 1986b, 656 Nr. 79 Abb. 27; Johnston 1990, 47 Nr. 107 Abb. 7; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.8d; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; Kerschner – Mommsen 2005, 122 Abb. 9; Yilmaz 2008, 254 Nr. 14 Abb. 17.

Datierung: 6. Jh.

**Kat. 2102** **Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 02/051.6/1

Haushaltsamphore/Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 3,2 cm; B 5,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 12,8 cm, 12 %.

Form: Amphore mit mandelförmigem Rand.

Bemalung: an der Außenseite (5YR 6/4 leicht braun) Bemalungsreste im Randbereich.

Scherben: 10YR 7/2 sehr blassgelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, dunkle und rote Einschlüsse, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Condurachi 1966, 487 Nr. 532 Taf. 55; Kleiner u. a. 1967, 148 Abb. 83 a. b; Voigtländer 1986b, 659 Nr. 99 Abb. 30; Ersoy 1993, 90 Nr. 376 Taf. 71; 215 Nr. 274 Taf. 225; Monachov 1999, 50 Nr. 1 Taf. 4; Niemeier 1999, 412 Nr. 19 Abb. 29; Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 2.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

**Kat. 2103** **Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 02/039.20b

Amphore/Hydria

Wandfragment; H 2,6 cm; B 4,15 cm; Wst 0,6 cm; Dm Halsansatz 13,4 cm, 9 %.

Form: Halsfragment einer Amphore, leicht ausgestellt.

Bemalung: Über dem die Oberfläche (7.5YR 7/2 rötlich grau) bedeckenden Überzug der Außenseite (10YR 6/1 grau) sind zwei unregelmäßige, matte Firnisbänder (Gley1 5/N grau) aufgetragen.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, mittelporös, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

**Kat. 2104** **Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 02/033.3/2

Lampe

Randfragment; H 0,8 cm; B 3,95 cm; Wst 0,3 cm; Dm 9 cm, 13 %.

Form: Der Lampenkörper biegt in einem annähernd rechten Winkel in den flachen Rand um.

Bemalung: am Rand und im Gefäßinneren (5YR 7/6 röt-

lich gelb) Reifen- und Bänderdekor (5YR 5/8 gelblich rot).

Scherben: 5YR 6/6 gelblich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und feine weiße Partikel, wenige feine graue Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, 56 Abb. 16 b; Hayes 1973, 64 f. Nr. 2269 Abb. 26; Scheibler 1976, 91 Nr. 563 Taf. 82. 83; Schattner 2007, 421 Nr. LaA3 1 Abb. 115.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

**Kat. 2105** **Keramiktaf. 172; Fototaf. 20**

Inv. ETH 02/039.20a

Orientalisierender Ringaskos

Wandfragment; H 3,7 cm; B 4,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm unbestimmt.

Form: verdrücktes Wandfragment eines geschlossenen Gefäßes, möglicherweise ein fehlgebrannter Ringaskos. Bemalung: Über der Gefäßoberfläche (7.5YR 5/1 grau) ist an der Außenseite ein Überzug (7.5YR 8/4 pink) gelegt, über welchen zwei breite Firnisbänder und drei hängende Lanzettblätter (Gley1 4/N dunkelgrau) aufgemalt sind.

Scherben: Gley1 3/N sehr dunkelgrau innen und 7.5YR 5/4 braun außen. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Dugas 1928, 46 Nr. 97 Taf. 7; Jacopi 1931, 182 Nr. 2 Abb. 197 (Grab 81, Motiv).

Datierung: 7. Jh.

**Kat. 2106** **Keramiktaf. 172; Fototaf. 20**

Inv. ETH 02/032.21

Korinthischer Kolonettenkrater

Henkelplatte; H ca. 1,5 cm; B 7,3 cm; Wst 0,95 cm.

Form: rechteckige Henkelplatte eines schwarzfigurigen Kolonetten- oder Ringhenkelkraters.

Bemalung: Die gut geglättete Oberfläche (5YR 7/4 pink) ist an den drei erhaltenen Schmalseiten mit einer Reihe von S-Haken geschmückt (7.5YR 2.5/1 schwarz). An der Oberseite sind in stark verblasstem Farbauftrag der Unterbauch, die beiden Beine und ein Teil des Schwanzgefieders eines Vogels oder einer Sirene zu erkennen. Die Binnendetails des Gefieders sind durch vertikale und horizontale Ritzlinien angedeutet.

Scherben: 10YR 8/3 sehr blassbraun. Hart, feinst porös, dicht, vereinzelt feinste weiße Partikel, wenig feiner Glimmer.

Vgl.: Weinberg 1943, 75 f. Nr. 317. 319 Taf. 40 (ähnlich); Dunbabin 1962, 259 Nr. 2515 Taf. 101 (stilistisch); Villard – Vallet 1964, 64 Nr. 1 Taf. 49; Nr. 2 Taf. 50; Amyx – Lawrence 1975, 55 Nr. 196. 197. 198 Taf. 37.

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

**Kammer D8****Kat. 2107****Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 05/021.21/13

Vogelkotyle

Randfragment; H 2 cm; B 2,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 14 cm, 4 %.

Form: steilwandiges Randfragment einer Kotyle mit leicht einziehender Mündung und verdickter Lippe, kein deutlich ausgeprägter Randfalz.

Bemalung: innen bis auf ein schmales, ausgespartes Lippenband mit einem Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (10YR 7/4 sehr blassbraun) zwei vertikale Balken im Anschluss an das dunkle Henkelfeld (5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer. Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259 Taf. 43; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Abb. 3 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 50. 53 Taf. 23; Özgünel 1978, Abb. 11 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 29. 30. 33. 37.

Datierung: 750–650.

**Kat. 2108****Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 05/076.20/17

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 1,9 cm; B 3 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 16 cm, 5 %.

Form: ausgestellter Knickrand mit leicht verdickter Lippe.

Bemalung: außen bis auf ein schmales Lippenband un bemalt (7.5YR 7/6 rötlich gelb), an der Randinnenkante bis auf ein tongrundig ausgespartes Lippenband gefirnisst (5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere rote Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsg. J [ART 88/967.2] Samos.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 30 Nr. 21 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 96 Abb. 94; Yilmaz 2008, 254 Nr. 17 Abb. 20; Schlotzhauer 2012, 104 f. Nr. Nau 58 Taf. 13 a–c.

Datierung: 610/590–494.

**Kat. 2109****Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 05/074.23

Knickrandschale Typ 9

Randfragment; H 2 cm; B 3,5 cm; Wst 0,32 cm; Dm 14 cm, 5 %.

Form: Knickrandschale mit zur runden Lippe hin leicht verdicktem Rand.

Bemalung: an der Gefäßoberfläche (7.5YR 7/4 pink) zu beiden Seiten schmale Firnisbänder (10YR 5/2 rot).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere graue Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsg. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 30 Nr. 21 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 96 Abb. 94; Yilmaz 2008, 254 Nr. 17 Abb. 20.

Datierung: 590/580–494.

**Kat. 2110****Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 05/019.13/8

Knickrandschale Typ 9.4 – Typ 9.5

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 16 cm, 5 %.

Form: flach ausgestellter Knickrand mit gerundeter Lippe und flachem Schalenbecken.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 7/6 rötlich gelb außen und 10YR 7/4 sehr blassbraun innen) schmücken außen zwei schmale Firnisreifen (2.5YR 5/6 rot), auch die Randinnenkante ist überzogen.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Yilmaz 2008, Nr. 17 Abb. 20.

Datierung: 570/560–494.

**Kat. 2111****Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 05/069.6

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 4 %.

Form: tiefe Schale mit kurzem, ausgebogenem Rand mit runder Lippe.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (10YR 7/4 sehr blassbraun) schmücken Firnisbänder am Rand und im inneren Schalenbecken (2.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Datierung: 6. Jh.

**Kat. 2112****Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 05/074.8/4

Attisierende Schale

Bodenfragment; H 4,7 cm; B 9,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 8,4 cm, 100 %.

Form: Schale mit Standfuß.

Bemalung: Im Gefäßinneren bleibt ein tongrundiges Mitteltondo (7.5YR 7/3 pink) vom fleckigen Überzug ausgespart (10YR 6/8 leicht rot – 2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz), die Gefäßaußenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) weist keine Bemalungsspuren auf.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine weiße Partikel, Glimmer.

Datierung: Ende 6. Jh./5. Jh.

**Kat. 2113****Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 05/010.16

Bauchige Schüssel/Steilwandschüssel

Randfragment; H 2 cm; B 5,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 24 cm, 6 %.

Form: Schüssel mit leicht einziehender Wandung und dreieckig verdicktem, außen abgesetztem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: an der Gefäßoberfläche (10YR 7/2 leicht grau außen – 10YR 7/4 sehr blassbraun innen) je ein Firnisband unterhalb des Randes (Gley2 2.5/1 bläulich schwarz) sowie drei schräge Balken an der Randoberkante.

Scherben: 2.5YR 5/3 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine schwarze Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 12 Abb. 17 (ähnlich).

Datierung: 650–550.

**Kat. 2114**

**Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 05/010.20

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15 cm, 9,5 %.

Form: flache Knickwandschüssel mit verdicktem, abgesetztem Rand, nach außen abgeschrägt.

Bemalung: bis auf den bemalten Randbereich (2.5YR 4/4 rötlich braun) ohne Dekor (7.5YR 6/6 rötlich gelb außen und 7.5YR 7/4 pink innen).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel und feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Lambrino 1938, 191 Nr. 14. 15 Abb. 159; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 123 Abb. 33 (formal); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 6 Abb. 23.

Datierung: 650–550.

**Kat. 2115**

**Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 05/074.15/11

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment; H 2,3 cm; B 10,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm 14 cm, 23,5 %.

Form: Amphore mit rundstabigem Wulstrand.

Bemalung: im Randbereich gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), sonst unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, mittelhäufig feine schwarze Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, Nr. 46 Abb. 7; Johnston 1990, 43 Nr. 55 Abb. 4; Gassner 1997, 34 Nr. 39 Taf. 3; Monachov 1999, 52 Nr. 7 Taf. 6; Ersoy 2004, 56 Abb. 15 b; Sezgin 2004, 172 Abb. 6.

Datierung: 7./6. Jh.

**Kat. 2116**

**Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 05/076.11/8

Kanne/Haushaltsamphore/Hydria

Bodenfragment; H 3,1 cm; B 5,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13 cm, 12 %.

Form: kantiger Standring einer geschlossenen Form.

Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein streifiges Firnisband am Standringe (2.5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 47, 2; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Birzescu 2009, 127 Nr. 1 Abb. 1 (Byblos-Typus); Donat 2013, 27 Nr. 6 Abb. 5 c.

Datierung: 6./5. Jh.

**Kat. 2117**

**Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 05/074.29/25

Pyxisdeckel

Wandfragment; H 2,6 cm; B 11 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 10,4 cm, 100 %.

Form: flache Kalotte eines kleinen Deckels, wahrscheinlich einer Pyxis mit kleinem Deckelknopf und flankierenden Appliken oder aber die Ansätze zu einem Bügelhenkel.

Bemalung: an der Oberseite (5YR 7/6 rötlich gelb) symmetrischer Zwickeldekor (10R 5/8 rot – 10R 2.5/1 rötlich schwarz).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Datierung: 6./5. Jh.

**Kat. 2118**

**Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 05/074.43/39

Salbölgefäß/Lekythos

Wandfragment; H 3,7 cm; B 4,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. innen 4 cm, 18 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment eines Salbölgefäßes mit Halsansatz.

Bemalung: Um die Gefäßaußenseite (2.5YR 7/4 blassgelb, Überzug [?]) sind schmale Reifen gelegt (7.5YR 6/4 leicht braun – 7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, schwarze Einschlüsse, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Kopcke 1968, 279 Nr. 77 Taf. 108 (formal); Furtwängler 1980, 210 Nr. 13 Abb. 17; 222 Nr. 21 Abb. 23 (formal); Kaltsas 1998, 223 f. Nr. 1092 Abb. 7; Nr. 1138 Taf. 149 (Grab 1686 und Grab 1637).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.